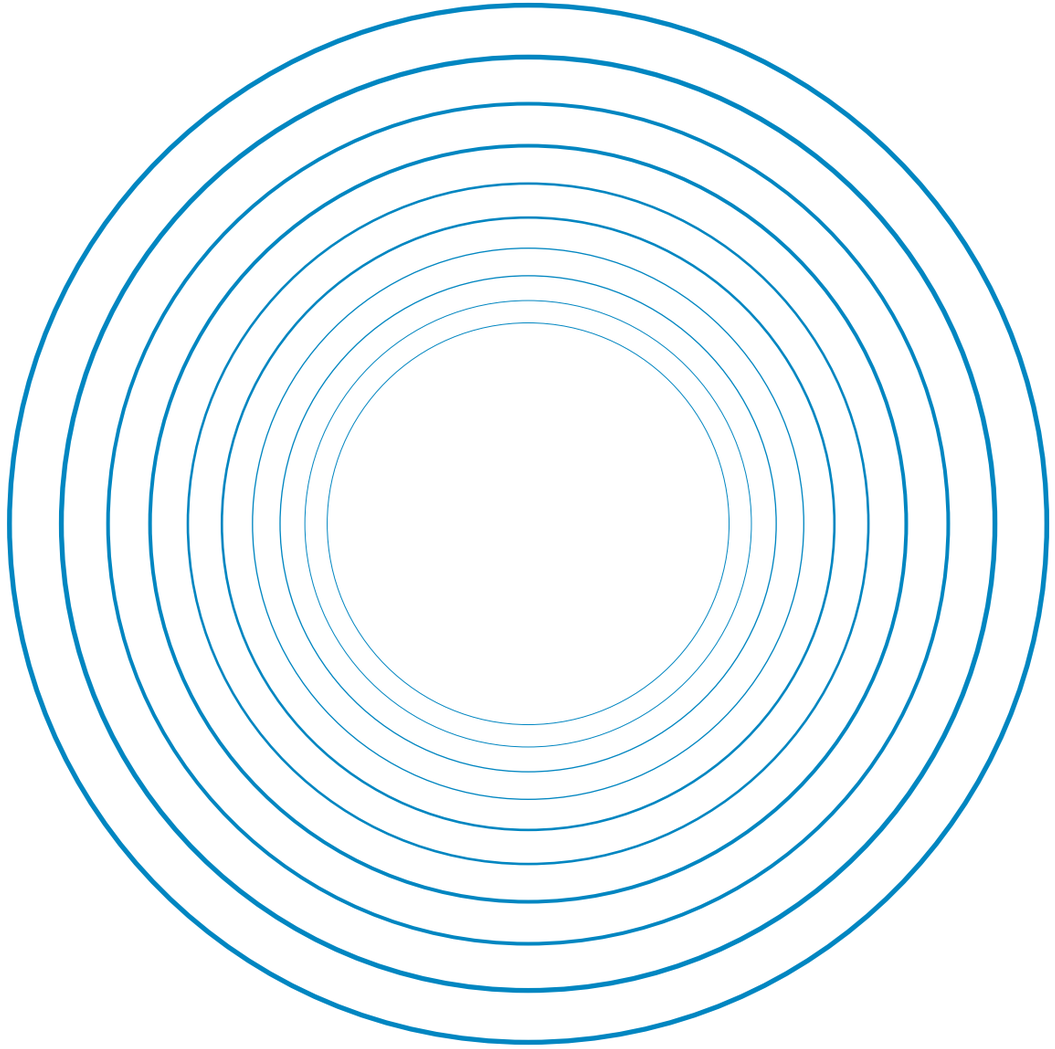
SICK
Sensor Intelligence.



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

INHALT

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

AUF EINEN BLICK

2.189,8
Mio. EUR
Umsatz

7,5 %
EBIT-Marge

32,4 %
Frauenanteil

11.909
Mitarbeitende
per 31. Dezember

240,8
Mio. EUR
F&E-Aufwand

0
Reduktion der Netto-THG-Emissionen bis 2030 weltweit auf 0*

* Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen und definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendeln der Mitarbeiter) inklusive Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Mehr Informationen auf Seite 23 ff.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022. Er deckt die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ab. Wir gehen in diesem Bericht aus mehreren Perspektiven auf die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells ein und betrachten auch ökonomische Aspekte. Details zur wirtschaftlichen Lage der SICK AG sind dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen.

In diesem Bericht verzichten wir zugunsten der besseren Lesbarkeit in den meisten Fällen auf das Gendern von Begriffen. Dies hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

DATENLAGE

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass uns noch nicht alle Verbrauchsdaten vorliegen. Hier berechnen wir den Verbrauch unter anderem anhand von Vorjahresdaten sowie dem Unternehmenswachstum. Im Folgejahr werden die geschätzten Daten dann durch Realdaten ersetzt, wodurch es zu minimalen Abweichungen bei den Daten des Vorjahres kommen kann.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Durch das systematische Monitoring von Gesetzen, Standards und Normen, die jährliche Analyse der wesentlichen Umwelt- und Energieaspekte im Rahmen der ISO 14001 und 50001, aber auch durch den regelmäßigen Austausch mit internen und externen Stakeholdern erhalten wir Input zu zahlreichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Diese Aspekte werden von internen Experten fachlich hinsichtlich der Relevanz für SICK bewertet. Bewertungskriterien sind insbesondere die Relevanz/Auswirkung für Umwelt, Gesellschaft und besonders relevante Stakeholder sowie die Einflussmöglichkeit von SICK. Das Ergebnis der Bewertung geht zur finalen Entscheidung an Geschäftsleitung und Vorstand.

So wurde z. B. 2022 der Beschluss gefasst, das neue Handlungsfeld „Green Product Design“ als 15. Handlungsfeld der grünen Nachhaltigkeit aufzunehmen, da es durch die im Entwurf befindliche Ökodesign-Richtlinie auch für SICK an Bedeutung gewonnen hat.

Wesentliche interne Stakeholder sind:

- Mitarbeitende
  → Jährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen von „Great Place to Work“; Hinweise auf Compliance-Verstöße können intern gemeldet werden
- Betriebsrat
  → Regelmäßiger Austausch mit Vorstand
- Interne Experten / Wissensträger aus Produktion, Entwicklung, Einkauf, Logistik, Vertrieb, IT, Human Resources, Finance und Facility Management
  → Regelmäßige Nachhaltigkeitsnetzwerktreffen, Compliance Committee
- Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung
  → Boardmeetings und Managementreview
- Aktionäre

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Wesentliche externe Stakeholder sind:

- Kunden
  → Direktkontakt, Nachhaltigkeitsportale unserer Kunden
- Lieferanten
  → Supplier-Days
- Externe Experten
  → Externer Expertenrat für Nachhaltigkeit
- Bewerber
- Nachbarn
- Industrieverbände und IHK
- Naturschutzverbände
- Menschenrechtsorganisationen und Compliance-verbände
- Banken
- Versicherungen
- Wirtschaftsprüfer

Als Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wurde die ESG-Strategie mit 15 Handlungsfeldern der ökologischen Nachhaltigkeit, drei Handlungsfeldern der sozialen Nachhaltigkeit und vier Handlungsfeldern der Governance festgelegt. (→ Seite 10)

Mit den noch im Entwurf befindlichen „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS), die neue Anforderungen an die Wesentlichkeitsanalyse stellen und voraussichtlich im Juli 2023 verabschiedet werden, werden wir die vorhandene Analyse weiterentwickeln.

DUE DILIGENCE

Aufgrund umfangreicher und gut etablierter Maßnahmen, Prozesse und Evaluationsmöglichkeiten können wir für die nationale Organisation und die Muttergesellschaft (SICK AG) ein hochwertiges Reporting gewährleisten.

In den kommenden Jahren werden wir die globale Datenlage dazu verbessern und für die weltweite Organisation langfristige Entwicklungsziele festlegen bzw. weiter ausbauen, die sich an den strategischen Zielen der Nachhaltigkeit orientieren.

Durch interne Audits, aber auch durch unsere Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutzzertifizierungen (ISO 14001, 50001, 45001, EMAS, Corporate Carbon Footprint, Klimaneutralität) stellen wir sicher, dass ambitionierte Ziele gesetzt werden, Berechnungen geprüft werden und eine Risikobetrachtung stattfindet.

Weiterhin möchten wir prospektive Kennzahlen einführen und stärker die Perspektive der Menschen außerhalb unserer Organisation berücksichtigen (z. B. Kunden).

Dieser Bericht liegt gedruckt und zum Download als PDF auf der Seite www.sick.com/momentum vor.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir bekennen uns zu Technologie für das Gute, wir bewirken eine nachhaltige Zukunft, wir schaffen Sensor Intelligence. – das ist in groben Zügen das, was uns antreibt: unser Purpose. Er beantwortet die Frage, warum wir tun, was wir tun, und richtet unseren inneren Kompass aus.

Das muss auch sein; denn als Unternehmen mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und rund 12.000 Mitarbeitenden weltweit tragen wir erhebliche Verantwortung. Für die Menschen, die bei uns arbeiten, die Projekte unserer Kunden – und für das Leben auf diesem Planeten. Wir beeinflussen Klima und Umwelt durch unser unternehmerisches Handeln. Die Belastungen, die daraus zwangsläufig entstehen, möchten wir so gering wie möglich halten. Wie uns das gelingt, wie weit wir auf einzelnen Gebieten schon sind und wo wir uns noch anstrengen müssen, um besser zu werden, können Sie in diesem Bericht nachlesen. Das ist die eine Seite von Nachhaltigkeit.

Die andere ist die der Chancen durch unsere technologischen Entwicklungen. Welchen Beitrag kann Sensor Intelligence. von SICK für eine gelingende Zukunft leisten? Als der weltweit führende Hersteller von Industriesensoren unterstützen wir unsere Kunden auf der ganzen Welt bei der Umsetzung ihrer Ziele in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Smart Manufacturing. Es liegt in unseren Genen, immer wieder innovative und hochwertige Sensoren auf den Markt zu bringen. Wir tun aber mehr als das: Mit Sensor Intelligence. beschreiben wir eine intelligente Weise, die Realität in Daten zu erfassen. Damit schaffen wir die Grundlagen, um Produktivität, Sicherheit und Nachhaltigkeit in Prozessen zu optimieren. Die Innovationshighlights aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sprechen eine deutliche Sprache – wir beschäftigen uns intensiv mit Themenfeldern, in denen unsere Technologien Lösungen im Bereich der Nachhaltigkeit liefern.

Sensor Intelligence. entsteht im Kopf. Unsere Mitarbeitenden liefern die Kompetenzen, Inspirationen und das Engagement, das wir für die Umsetzung benötigen. Dafür schaffen wir eine nachhaltig vertrauensvolle und kreative Atmosphäre, bilden aus und weiter, unterstützen Vernetzung und Kommunikation.

Wir haben in diesem Jahr unseren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ebenso wie das Magazin unter den Begriff „Momentum“ gestellt, den Impuls und die Beschleunigungskraft, die uns in vielerlei Hinsicht begleiten. Wir bringen Steine ins Rollen: wenn das Engagement unserer Mitarbeitenden in Projekten für wunderbaren Schwung sorgt. Wenn Sensor-Intelligenz den Innovation-Impuls bringt, um unsere Kunden glücklich zu machen. Und wenn das Verständnis von technologischem Fortschritt ohne Nachhaltigkeit gar nicht mehr zu denken ist.

Technik für den guten Zweck einzusetzen war bereits bei der Gründung des Unternehmens die Leitschnur. Wir folgen diesem Anspruch und sind stolz darauf, wirksam zu sein.

Der Vorstand der SICK AG

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

UNSER GESCHÄFTSMODELL

- SICK ist Technologie- und Marktführer in der Sensorik.
- Die Treiber für unser Geschäft sind Digitalisierung und Industrie 4.0.
- 11 Prozent unseres Umsatzes investieren wir in Innovation.

Wir sind Technologie- und Marktführer im Bereich der Sensor Intelligence. Unsere Produkte und Lösungen liefern die Basis für die Steuerung digitaler und automatisierter industrieller Prozesse sowie für den Schutz von Menschen und Umwelt.

Unsere Leistungen bieten wir in Form von Komponenten, Systemen mit Software oder individuellen Dienstleistungen weltweit an. Wir entwickeln sie in den Geschäftsfeldern Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation.

Der Markt für Sensorik entwickelt sich sehr dynamisch, angetrieben von Megatrends wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Mobilität, „Internet der Dinge“ sowie den drängenden Themen Umwelt- und Klimaschutz. Durch unsere Fokussierung auf intelligente, qualitativ hochwertige Produkte und Systeme liefern wir unseren Kunden sichere Lösungen, wie sie in Industrie oder kritischer Infrastruktur benötigt werden. Durch immer leistungsfähigere Prozessoren und Algorithmen sowie die Integration von Anwendungswissen in unsere Software transformieren wir SICK-Sensorik in Sensor Intelligence.

Unser Geschäftsmodell basiert neben dem Geschäft mit intelligenten Produkten auf der Lösungsentwicklung im Systemgeschäft sowie der individuellen Kundenbetreuung im Service. Hier verbessern wir für unsere Kunden den Prozess der Wertschöpfung mit maßgeschneiderten Lösungen. Sie werden individuell an die jeweiligen Anforderungen angepasst und basieren auf einer tiefgreifenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Als hochinnovatives Unternehmen mit weltweiter Präsenz, eigener Produktion, Entwicklung und Vertrieb in allen wichtigen Wachstumsregionen sind wir gut positioniert. Spezialisierung, breites Branchenwissen und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden bilden auch zukünftig die Grundlagen, um die Chancen der Märkte in geschäftliche Erfolge umzusetzen. Weitere Informationen zum Geschäftsmodell finden sich in unserem Geschäftsbericht 2022.

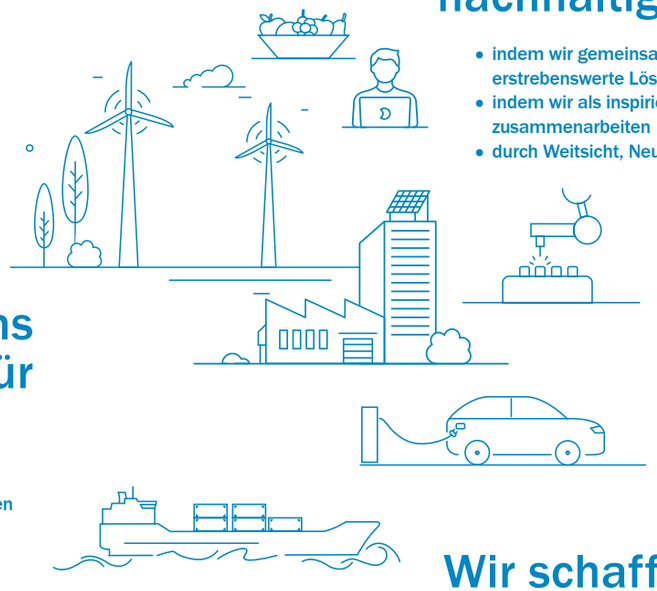
Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

STRATEGIE UND NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

Unsere Strategie, die Qualität unserer Arbeit und Produkte sowie unser Nachhaltigkeitsverständnis sind nicht getrennt voneinander zu denken. Das zeigt auch der im Jahr 2022 entwickelte „Purpose“ von SICK: Unser seit der Unternehmensgründung gelebtes Selbstverständnis „Technologie for Good“ hat heute mehr Relevanz denn je. Diese Haltung nimmt in unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie Gestalt an.

Wir bewirken eine nachhaltige Zukunft

- indem wir gemeinsam dynamische und erstrebenswerte Lösungen entwickeln
- indem wir als inspirierendes Netzwerk zusammenarbeiten
- durch Weitsicht, Neugierde und Mut



Wir bekennen uns zu Technologie für das Gute

- um Menschen zu schützen
- um Menschen von mühsamen Aufgaben zu entlasten
- um unseren Planeten zu bewahren

Wir schaffen Sensorintelligenz

- indem wir die Physik der Sensorik mit Elektronik, Software, Daten, Lernfähigkeit und Empathie verbinden

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

STRATEGIE

SICK ist ein unabhängiges, auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Familienunternehmen. Technologische und unternehmerische Unabhängigkeit, hohe Innovationskraft im Bereich der Sensor Intelligence., nachhaltiges Wachstum durch eine führende Wettbewerbsposition und beispielhafte Führung sind die Leitlinien unserer Unternehmensstrategie. Als Familienunternehmen bauen wir auf eine gewachsene Unternehmenskultur, auf Stärken und Visionen. Sie sind unser Zukunftsentwurf, der gleichzeitig verpflichtet und motiviert.

Kern unserer unternehmerischen Verantwortung ist Profitabilität. Mit einer Ertragsstärke von 7,5 Prozent, einer F&E-Quote von 11 Prozent und einem Umsatzwachstum von 11,5 Prozent im Jahr 2022 belegen wir, dass unsere Strategie aufgeht.

Wir entwickeln unsere Unternehmensstrategie in einem evolutionären Prozess. Werte und Unternehmenskultur haben wir in unseren „Grundsätzen für Führung und Zusammenarbeit“ ausformuliert. Zwei wesentliche Grundpfeiler sind unsere „Culture of Sharing and Trust“ und das zukunftsorientierte Kompetenzmodell.

In der Unternehmensstrategie „SICK 2.0“ hatten wir die Vision einer zukunftsorientierten Ausrichtung des Unternehmens festgelegt und damit wichtige Meilensteine erreicht: unternehmensinterne Projekte zur einheitlicheren Prozess- und Steuerungsstabilisierung, den Umgang mit der Globalisierung und die Gründung interner Start-up-Initiativen. Derzeit setzen wir für die Dekade bis 2030 die Strategie SICK Beyond Borders um. Hier rücken wir insbesondere die Kunden der SICK AG in den Fokus. Kerngedanken wurden in Zusammenarbeit von internationaler Geschäftsleitung und Vorstand entwickelt. Auch die Mitarbeitenden sind explizit eingeladen, aktiv zur Weiterentwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Strategie beizutragen.

SICK UND NACHHALTIGKEIT

Das Nachhaltigkeitsverständnis von SICK umfasst die unternehmerische Verantwortung für Mitarbeitende, die Umwelt, den wirtschaftlichen Erfolg und die Gesellschaft.

Umwelt und Menschen schützen, stabile Arbeitsplätze durch langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sichern und einen Beitrag für die Gesellschaft leisten: Das ist das Nachhaltigkeitsverständnis von SICK seit der Firmengründung 1946. Als Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bei uns eine lange Tradition, ist Selbstverständlichkeit und zugleich integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -kultur.

Wir leben Nachhaltigkeit, indem wir Ökologie, Ökonomie und Soziales als wichtige Faktoren sehen, die durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung verbunden sind. Als Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir strategische Handlungsfelder für Environmental, Social, Governance (ESG) definiert.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER UNSERER NACHHALTIGKEIT

Ökologische Nachhaltigkeit

- Green Sensor Solutions
- Green Production
- Green Supply Chain
- Green Mindset
- Green Product Design

- Fair Climate & Green Energy
- Biodiversity
- Green Mobility
- Green Materials
- Green Packaging
- Green Logistics
- Green Buildings
- Green Office
- Green IT
- Green Catering

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14 LEBEN UNTER WASSER
15 LEBEN AN LAND

Soziale Nachhaltigkeit

- Personnel development and training
- Diversity & equal opportunities
- Health and occupational safety

1 KEINE ARMUT
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Governance

- Sustainable Steering & Company Strategy
- Code of Conduct & Compliance Management System
- Integrated Governance
- Human rights and international standards

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

https://sdgs.un.org/goals

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

INNOVATION

Innovationsstärke resultiert aus einer Kombination von wirtschaftlicher Stärke, technologischer Kompetenz und neuen Impulsen. Wir führen deshalb einen kontinuierlichen Dialog mit Kunden, Universitäten sowie Forschungsinstituten zur Branchenausrichtung und werten die Erkenntnisse unserer eigenen Vertriebsorganisation aus. So lernen wir die Anforderungen unserer Kunden zu verstehen und in neue Produkte, Systemlösungen und Servicekonzepte zu übersetzen.

Mit Sensor Intelligence. legen wir unseren Fokus auf die Vernetzungsfähigkeit der Sensorik sowie auf das Thema Datensouveränität. Beide Themen entwickeln sich im Kontext von Megatrends wie Industrie 4.0, Mobilität, Energie, Klimawandel und Infrastruktur äußerst dynamisch. Die Bedeutung von Datenerfassung, -auswertung und -nutzung wächst rasant – mit eigenen Start-up-Initiativen gestalten wir eine sehr lebendige Innovationskultur, die reich an neuen Impulsen ist. Wir verbinden an dieser Stelle die besondere Flexibilität kleiner und junger Unternehmen mit Erfahrung und technologischen Kompetenzen von SICK.

Die Offenheit unserer Produkte gegenüber möglichst vielen Systemen sowie die Fähigkeit, mit Cloudsystemen kommunizieren zu können, sind für unsere Entwicklungstätigkeit essenziell. Um die Weiterentwicklung offener und definierter Schnittstellen voranzutreiben, engagieren wir uns in Branchengremien verschiedener Verbände. Auch andere für die zukünftige Entwicklung des SICK-Konzerns als relevant eingeschätzte Technologien und Trends beobachten wir und überführen sie bei entsprechender Relevanz in Entwicklungs- oder Kooperationsprozesse.

Unser Ziel ist: Wir wollen Lösungen, bestehend aus Sensorprodukten, Systemen, Software, künstlicher Intelligenz oder Dienstleistungen, bieten. Wir nutzen die Digitalisierung und helfen damit unseren Kunden, ihre Anlagen sicher zu betreiben und ihre Produktivität zu erhöhen, die Flexibilität zu steigern, Ressourcen einzusparen und somit auch die Umwelt zu schonen.

Um unsere führende technologische Position weltweit weiter auszubauen, investieren wir viel in Forschung und Entwicklung. In diesem Zusammenhang ist unsere Finanzstärke von enormer Bedeutung: Wir sind sehr gut positioniert, um von der fortschreitenden Vernetzung und der Digitalisierung der industriellen Produktion umfassend zu profitieren und sie mit eigenen Innovationen sogar mitzugestalten.

Die Aufwendungen für F&E-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Darin sind Aufwendungen für die Start-up-Initiativen enthalten.

	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	2.189,8	1.963,7	11,5 %
F&E-Aufwand (Mio. EUR)	240,8	210,3	14,5 %
F&E-Aufwand des Umsatzes (%)	11,0	10,7	0,3 PPt
Mitarbeiter Forschung und Entwicklung zum Stichtag	1.611	1.406	14,6 %

Dank unserer intensiven F&E-Tätigkeit verfügen wir über ein diversifiziertes Produktportfolio, das den Anforderungen ganz unterschiedlicher Branchen gerecht wird, sowie kurz- bis langzyklische Märkte bedient. Das macht uns resilient: Herausforderungen innerhalb einzelner Zielbranchen können wir kompensieren.

SICK hat 2022 mehr als 50 neue Produkte auf den Markt gebracht. Die Bandbreite der Innovationen erstreckt sich von Serien-Sensorik über Sicherheitssensoren und -Systeme, 2D- und 3D-Kameras, LiDAR-Sensoren (LiDAR = Light Detection and Ranging) und Umweltmesstechnik bis hin zu Software und digitalen Services.

Im Kontext der digitalen Transformation stellt unser Ansatz, die Leistungsfähigkeit von Algorithmen mit „künstlicher Intelligenz (KI)“ in unsere Sensoren, unsere Edge-Systeme und unsere Cloudlösungen einzubetten, ein Gesamtpaket für Geschäftskunden dar.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

INTELLIGENT INSPECTION MIT DEEP LEARNING

Durch die Kombination von traditioneller maschineller Bildverarbeitung für die Qualitätsinspektion mit einer leistungsstarken erweiterten Deep-Learning-Funktionalität eröffnet Intelligent Inspection die Möglichkeit, anspruchsvolle Inspektionen zu automatisieren, was bisher nicht möglich war. Das SICK Intelligent Inspection Toolset ist in der SICK Nova SensorApp verfügbar, die auf den SICK-Kameras vorinstalliert ist.

Unsere folgenden Innovationshighlights 2022 zeigen einen repräsentativen Querschnitt.

MAGNETOSTRIKTIVE LINEAR-ENCODER DAX

Linear-Encoder der DAX®-Produktfamilie zur hochpräzisen Erfassung und Rückmeldung von Kolbenpositionen in Hydraulikzylindern sowie zur Überwachung von Linearbewegungen in Maschinen.

Das Magnetostriktion-Messprinzip gewährleistet ein Höchstmaß an Maschinenverfügbarkeit, da Referenzfahrten entfallen. Umfangreiche Diagnosefunktionen eröffnen die Option zur Nutzung der Sensoren für Condition-Monitoring und die Integration in Industrie-4.0-Umgebungen.

FIELD ANALYTICS

Daten erfassen, visualisieren, überwachen und Abläufe verbessern.

Field Analytics ist eine hoch skalierbare Industrie-4.0-Software zum Auswerten von Fertigungsdaten, mit der Nutzer Einblicke in konfigurierbare Echtzeit- und historische Daten gewinnen können. Die Software nutzt Visualisierungen und Berichte für eine 24/7-Überwachung mit Ausgabe von Warnungen im gesamten Werk.

FLOWSIC H2 READY

Das Firmware-Update für FLOWSIC-Ultraschall-Durchflussmessgeräte „H2-Ready“ erweitert die Messfähigkeit für Erdgas mit einer Beimischung von bis zu 30 Prozent Wasserstoff. Im Vergleich dazu deckt der Standardzähler ohne die aktivierte Funktion bis zu 10 Prozent Wasserstoff ab.

Die Ultraschalltechnologie der FLOWSIC-Ultraschall-Durchflussmessgeräte misst wasserstoffhaltiges Erdgas heute schon genauso zuverlässig und stabil wie Erdgas ohne Wasserstoff und kann etwaige Messunsicherheiten ausgleichen.

LECTOR85X

Der kamerabasierte Codeleser Lector85x ist auf höchste Leseperformance und maximalen Durchsatz in Logistikzentren ausgelegt. Der 12,4-Megapixel-Bildchip kombiniert eine enorm verbesserte Schärfentiefe und Sichtfeldgröße mit einer erhöhten Auflösung und Rechenleistung sowie Deep-Learning-Funktionalität. Dadurch können Codes selbst bei hohen Geschwindigkeiten um bis zu 3,5 m/s sicher identifiziert und Objekten korrekt zugewiesen werden. Auf diese Weise ermöglicht der Lector85x effiziente automatische Sortierprozesse und reduziert manuelles Nacherfassen auf ein Minimum.

MARTRACKER

Der digitale Service MARtracker ist eine cloudbasierte, digitale Lösung zur Visualisierung von Live-Daten des Emissionsüberwachungsgeräts des Schiffs. MARtracker kombiniert diese Messdaten mit Informationen über die Position des Schiffs sowie über ECA- und lokale Emissionsvorschriften. Schiffsbetreiber und Flottenmanager erhalten so volle Transparenz über den Konformitätsstatus ihrer Flotte, aktuelle und historische Emissionsdaten, Informationen über den Gerätezustand und über die Effizienz der Abgasreinigungssysteme.

MULTISCAN100

Die 3D-LiDAR-Sensoren liefern 3D-Messdaten, die für eine präzise Selbstlokalisierung von Fahrzeugen bei gleichzeitiger Kartierung der Umgebung (SLAM für „Simultaneous Localization and Mapping“) sorgen und mobilen Plattformen einen 360°-Rundumblick in 3D verschaffen.

SAFEVISIONARY2

Mit der weltweit ersten 3D-Time-of-Flight-Kamera mit Sicherheitszertifizierung Performance Level c erschließt SICK eine neue Dimension in der Sicherheitstechnik. safeVisionary2 ermöglicht eine sichere dreidimensionale Umgebungserfassung. Zudem löst die Kamera dank präziser Messdaten auch Automatisierungsaufgaben zuverlässig, was zusätzliche Hardwarekomponenten erspart. safeVisionary2 besitzt ein kompaktes, robustes Design und lässt sich im Industriealltag vielseitig und zuverlässig einsetzen.

SARA

Die App für Smartphones und Tablets mit iOS- oder Android-Betriebssystem ermöglicht es, Störungsursachen per Smartphone oder Tablet direkt vor Ort auf den Grund zu gehen. Dafür verschmilzt das drahtlose Diagnosesystem per Augmented Reality die Sicht des Sensors mit seiner realen Umgebung – und visualisiert Fehler direkt auf dem Endgerät. Darüber hinaus können weitere Sensordaten angezeigt werden. Dadurch werden Wiederinbetriebnahmen beschleunigt und die Ausfallzeiten von Robotern minimiert.

Unser Lösungsportfolio innerhalb datenbasierter Geschäftsmodelle hat im vergangenen Jahr bereits zum Geschäftserfolg beigetragen. Unsere Innovationen setzen diesen Trend fort. Damit sind wir gut positioniert, um auch zukünftig gemeinsam mit unseren Kunden die Chancen der Digitalisierung für Effizienzgewinne und Optimierungen entlang der Wertschöpfungskette zu nutzen.

Auf einen Blick 03

Über diesen Bericht 04

Vorwort 06

Unser Geschäftsmodell 07

Ökologische Nachhaltigkeit 13

14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit

15 Ökologische Nachhaltigkeit

16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement

18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit 32

Governance 46

Anhang 52

Impressum 68

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

15 LEBEN AN LAND

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

0

Reduktion der Netto-THG-Emissionen bis 2030 weltweit auf 0 [3]

>75 %

des Energieverbrauches unserer Produktionsstandorte liegen in Deutschland

Seit 2013

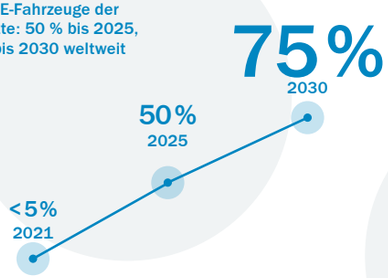
100 %

Bezug von Ökostrom in Deutschland

100 %

Bezug von Ökostrom an allen Produktionsstandorten weltweit bis 2025 [2]

Anteil E-Fahrzeuge der SICK-Flotte: 50 % bis 2025, 75 % bis 2030 weltweit



80 %

Umstellung der Top-Lieferanten auf Klimaneutralität bis 2030 weltweit [1), 4)]

Seit 2013

0

Netto-THG-Emissionen in Deutschland [3]

58 %

Anteil Kompensation an der bilanziellen Klimaneutralität in Deutschland 2022

THG =Treibhausgas

1) Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen.

2) Sollte der Bezug von Ökostrom nicht möglich sein, erfolgt die CO_2-Kompensation.

3) Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen und definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendeln der Mitarbeiter) inkl. Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Mehr Informationen auf Seite 23 ff.

4) 80 % bezogen auf das Einkaufsvolumen.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

- Wir entwickeln innovative Produkte, die mit ihren Funktionen helfen, die Umwelt und das Klima zu schützen.
- Wir haben ein ökologisches Gesamtkonzept erarbeitet, das jeden Unternehmensbereich betrifft.

Klimawandel und Ressourcenknappheit verlangen engagiertes Handeln von allen gesellschaftlichen Akteuren. Wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung ernst und unterstützen mit Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit den Schutz der Umwelt.

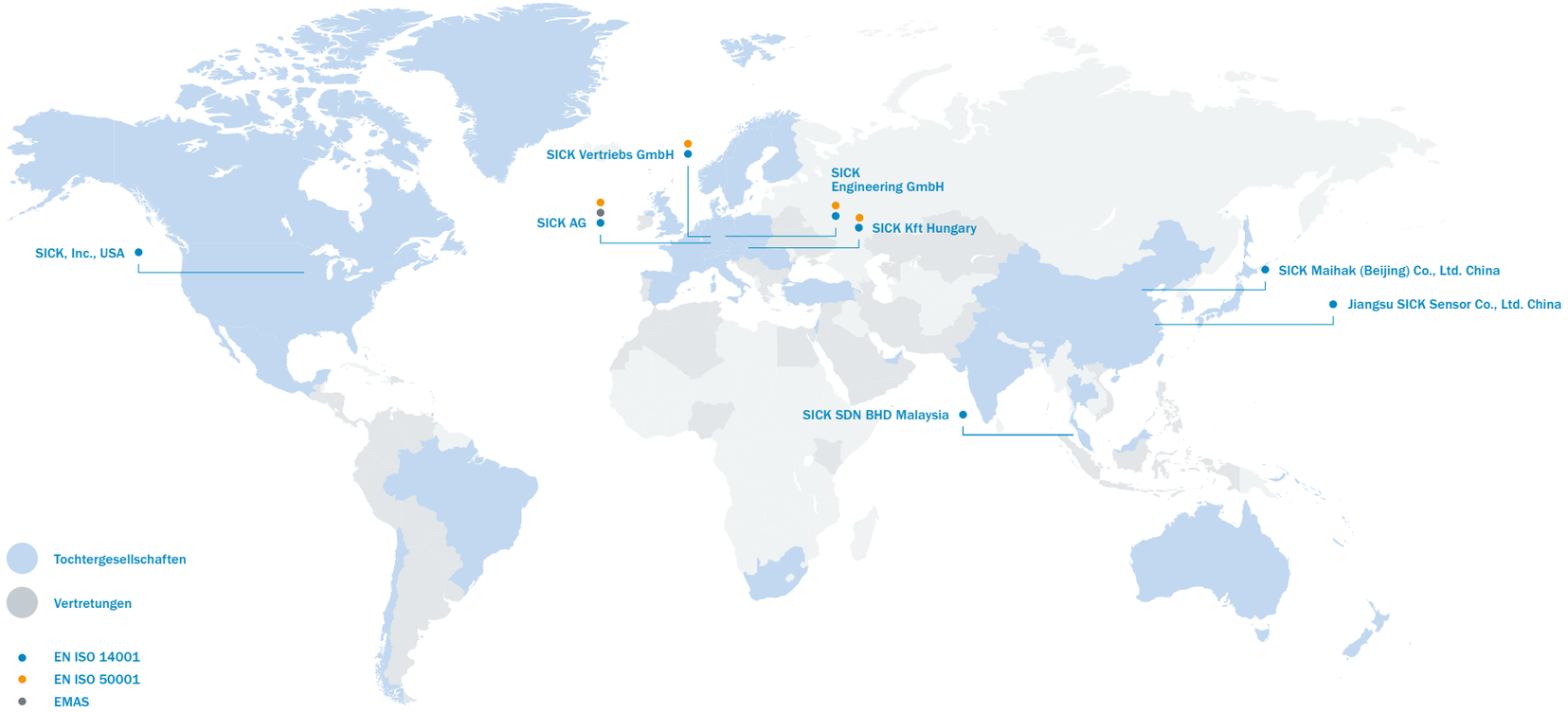
Umweltschutz muss für uns auf allen Ebenen seinen Platz haben und motiviert vorangetrieben werden – vom Management bis hin zu allen Beschäftigten. Als Schlüsselelement zur Umsetzung hat SICK ein internes Nachhaltigkeitsnetzwerk etabliert, das ein eigenes „Green Mindset“ im Unternehmen stärken soll. Darunter verstehen wir, Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Handlungsebenen zu berücksichtigen und ein Verständnis dafür zu schaffen, warum sie so einen hohen Stellenwert haben.

SICK steigert das Umweltbewusstsein im Unternehmen auch, indem es vorbildliche Projekte wertschätzt, fördert und sowohl intern als auch extern umfassend darüber informiert. Nachhaltigkeit ist bei SICK ein Gesamtkonzept, das jeden Unternehmensbereich betrifft. Unsere Beschäftigten können Verbesserungsvorschläge machen, die dann in konkrete Nachhaltigkeitsprojekte einfließen. Neben der betriebsinternen Expertise arbeitet SICK zudem mit einem externen Expertenrat zusammen. Gemeinsam werden Projekte zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele kontinuierlich reflektiert, angepasst und – im internationalen Unternehmensrahmen – erweitert. Kennzahlen und Ziele zu einzelnen Umweltaspekten und standortbezogene Umweltinformationen veröffentlichen wir in unserer EMAS-Umwelterklärung.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

DAS SICK-UMWELT- UND -ENERGIEMANAGEMENT

Alle deutschen Standorte des SICK-Konzerns sowie alle produzierenden Tochtergesellschaften (Ungarn, USA, Malaysia und China) sind nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert. Ergänzend dazu sind die besonders umweltrelevanten Standorte auch nach ISO 50001 (Energiemanagement) oder EMAS*-zertifiziert. Eine Übersicht über unsere Standorte mit den jeweiligen Zertifizierungen finden Sie in der unten abgebildeten Grafik. Detaillierte Angaben zu diesen Standorten sind in unserer Umwelterklärung dargestellt.



* EMAS = Eco Management and Audit Scheme; Verordnung (EG) Nr. 1221/2009.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Ziel unseres Umwelt- und Energiemanagementsystems ist es, negative Auswirkungen für Umwelt und insbesondere für unser Klima zu verringern oder wenn möglich ganz zu vermeiden. Dies erreichen wir, indem wir die in der Unternehmenspolitik beschriebenen Grundsätze im gesamten Unternehmen konsequent umsetzen.

Unsere Geschäftstätigkeit im Umwelt- und Energiemanagement umfasst die Bereiche Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Produktkonformität, Biodiversität, Wasser- und Materialverbrauch, Rohstoffe und Chemikalien, Abfall sowie Risikomanagement bezüglich potenzieller Umweltgefährdungen.

Ein zentrales Team aus Umwelt- und Energieexperten kümmert sich weltweit um die strategische Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagements. Durch Gesetzesmonitoring, interne Audits, Analyse von Kundenanforderungen und weiterer Stakeholderanforderungen definieren wir Ziele und Maßnahmen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Klimawandel und Ressourcenknappheit verlangen engagiertes Handeln. Wir sehen uns in der Verantwortung, durch Klimaschutz nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

NICOLE KUREK,
MITGLIED DES VORSTANDS DER SICK AG

UMWELTRISIKEN

Als weltweit aktives produzierendes Unternehmen gehen von unserer Geschäftstätigkeit Risiken für Mensch und Umwelt aus. Die wesentlichen Umweltaspekte sowie deren Risiko für die Umwelt werden jährlich gemäß ISO 14001 ermittelt und gesteuert. Trotz eines nachhaltig orientierten Managementansatzes kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei Eintritt eines Umweltrisikos die Ertragslage des SICK-Konzerns erheblich beeinträchtigt werden könnte. Solche Umweltrisiken oder -schäden zu minimieren, insbesondere eine Beeinträchtigung von Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeitenden zu vermeiden, ist Aufgabe des betrieblichen und produktbezogenen Umweltmanagements.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

- Wir haben 15 wesentliche Handlungsfelder für unsere ökologische Nachhaltigkeit definiert, angelehnt an die UN-Nachhaltigkeitsziele.
- Wir messen kontinuierlich die Fortschritte unserer Zielerreichung und überprüfen unser eigenes Handeln.

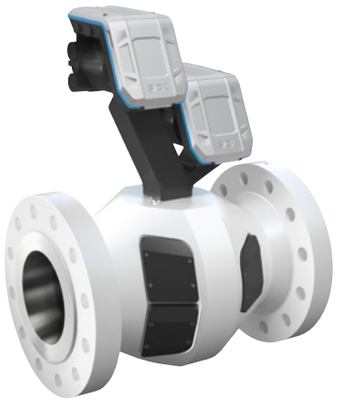
Mit unserer im Jahr 2020 überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie hat SICK seine Umweltschutzaktivitäten global auf alle wesentlichen Handlungsfelder ausgeweitet. In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden initial 14 Handlungsfelder identifiziert, die sowohl Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette als auch die gesamte Infrastruktur wie Energieversorgung, Gebäude, IT, Verpflegung und Fuhrpark umfassen. Im Jahr 2022 kam ein weiteres Handlungsfeld – „Green Product Design“ – hinzu. Jedes Handlungsfeld haben wir hinsichtlich seines ökologischen Optimierungspotenzials geprüft und konkrete Ziele definiert. Diese stehen im Einklang mit den für SICK relevanten Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Weitere Standards, an denen sich die SICK-Nachhaltigkeitsstrategie ausrichtet, sind der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Global Reporting Initiative (GRI).

Auf den folgenden Seiten stellen wir unsere wesentlichen Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit mit den wichtigsten Zielen vor. Einen kompletten Überblick über unsere Ziele, Maßnahmen und den Fortschritt finden Sie im Anhang.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN SENSOR SOLUTIONS

Mit der Initiative „Green Sensor Solutions“ unterstützt SICK gemäß seinem Unternehmenspurpose seine Kunden dabei, Ressourcen effizienter zu nutzen, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und Sensorlösungen für eine CO_2-neutrale Welt bereitzustellen. Mit dem Ausstieg aus fossilen Verbrennungsprozessen ist gleichzeitig der Einstieg in neue Technologien verbunden. Der Ausbau der regenerativen Energieerzeugungsanlagen (Photovoltaik, Windkraft) wird künftig eine noch größere Rolle spielen. Auch dafür stellt SICK intelligente Sensorik bereit, beispielsweise um die Erträge zu optimieren. Im Folgenden geben wir zwei Anwendungsbeispiele aus der Energiebranche:



UNSER FLOWSIC 600-XT KANN IN DER HOCHGENAUEN UND EICHFÄHIGEN MESSUNG IN DER DURCHFLUSSMESSUNG IM ERDGASNETZ ANGEWENDET WERDEN. ER KANN DABEI BIS ZU 30 % WASSERSTOFF IM ERDGASGEMISCH MESSEN.

WASSERSTOFFNUTZUNG MIT POWER-TO-GAS

Ökostrom aus Wind und Sonne ist elementar für die Energiewende, wirft aber auch ein Problem auf: Seine Erzeugung ist witterungsabhängig und deshalb nicht exakt kalkulierbar. Geeignete Speicher für Überschüsse aus Solar- und Windanlagen sind derzeit noch nicht vorhanden. Eine Lösung bietet hier die Technologie Power-to-Gas: Überzähliger Ökostrom wird dazu genutzt, Wasserstoff zu erzeugen, der über das bestehende Erdgasnetz gespeichert, transportiert und als Erdgas-Wasserstoff-Gemisch verbrannt werden kann. Durch die Beimischung von Wasserstoff verändern sich allerdings die Eigenschaften des Erdgases signifikant. Bisher werden in einigen Regionen der Welt bis zu 2 Prozent Wasserstoff in die Erdgasnetze eingespeist. Tests von SICK haben ergeben, dass die Gasdurchflusszähler des Unternehmens sogar bei Gemischen mit bis zu 10 Prozent Wasserstoff noch genauso stabil und zuverlässig wie bei reinem Erdgas funktionieren. Auch auf höhere Wasserstoffbeimischungen von bis zu 30 Prozent ist SICK mit einer bereits 2021 neu entwickelten Ultraschallsonde vorbereitet. Darüber hinaus liefern diese Geräte eine integrierte Indikation des Wasserstoffgehalts oder der Gasqualität. Eichpflichtige Messzähler für eine Messung einer Wasserstoffkonzentration von 100 Prozent werden seit 2021 entwickelt. Eine Eichung konnte aufgrund fehlender Regularien noch nicht durchgeführt werden.

Ziel:
Entwicklung von Sensorlösungen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung (Photovoltaik, Wasserstoff, Windkraft) sowie der Produktion und Logistik (Effizienzsteigerung, Emissionsüberwachung)

Maßnahmen:

1. Entwicklung von Erdgaszähler für den Betrieb mit einem Gasgemisch von bis zu 30 % Wasserstoff.
   100 %
2. Entwicklung eichpflichtiger Zähler für eine Wasserstoffkonzentration von 100 %. Ein Sensor zur Messung der Reinheit des Wasserstoffs wurde in den Zähler integriert. Eine metrologische Zulassung konnte aufgrund fehlender Regularien 2022 nicht mehr durchgeführt werden.
   80 %
3. Entwicklung von Sensoren zur Analyse von Wasserstoff insbesondere zur Anwendung in der großskaligen Elektrolyse und der Nutzung von Wasserstoff (industrielle Wärmeerzeugung).
   10 %
4. Entwicklung eines Zählers für flüssiges CO_2 für die Anwendung in der CO_2-Abscheidung. Der Zähler wurde 2022 fertig entwickelt und steht für Pilottests bereit.
   70 %
5. Bereitstellung eines kompletten Angebots mit neuen Funktionen zur Messung sauberer Energie mit Quantitäts- und Qualitätsanalyse bis Ende 2025.
   15 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

BEISPIEL FÜR EIN SOLARKRAFTWERK, BEI DEM SICK-SENSOREN ZUM EINSATZ KOMMEN KÖNNEN UND DIE REFLEKTOREN OPTIMAL ENTSPRECHEND DEM SONNENSTAND NACHFÜHREN

SOLARKRAFTWERKE

Riesige Solarkraftwerke an Standorten im Sonnengürtel der Erde können ganze Regionen über den Tag hinweg mit umweltfreundlicher Energie versorgen. Die Anlagen aus Zigtausenden Reflektoren stehen oft in Wüstengegenden mit harschen klimatischen Bedingungen. Umso wichtiger ist die Kontrolle darüber, ob sie störungsfrei und mit optimalem Wirkungsgrad arbeiten. Sensoren von SICK messen berührungslos die Neigung oder Drehbewegung der Reflektoren, damit sie stets dem Stand der Sonne nachgeführt werden können. Ihre Elektronik ist für harte Outdooreinsätze ausgelegt und damit quasi ausfallsicher. Die Datenübermittlung an den Server oder in die Cloud des Kunden übernimmt ein passend dazu entwickeltes Gateway-System.

Using technology for good: Der Herausforderung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit im Unternehmen stellen wir uns mit Hingabe.

NIELS SYASSEN
MITGLIED DES VORSTANDS DER SICK AG

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN SUPPLY CHAIN

Im Lebenszyklus eines Sensors wird die Hauptumweltbelastung durch die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport von Rohstoffen verursacht. Daher ist die Lieferkette mit ihren Zulieferern und Unterlieferanten sowie der Transport zwischen den einzelnen Akteuren entscheidend für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele. Das Handlungsfeld „Green Supply Chain“ widmet sich den relevanten Umweltthemen entlang unserer Lieferkette sowie den Umweltpraktiken unserer Lieferanten.

Ziel:

80 %

unserer Lieferanten (bezogen auf das Einkaufsvolumen) sollen bis 2030 für Scope-1- und -2-Emissionen klimaneutral sein.

Maßnahmen:

1. Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien und Erarbeitung eines „Carbon Neutrality Agreements“ bis Ende 2023 — 50 %
2. Durchführung einer Lieferantenbewertung hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien — 70 %
3. Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Vergabeentscheidungen — 5 %

GREEN MATERIALS

SICK legt großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und auf die Etablierung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Bei Metallen ist es bereits üblich, dass sie einen gewissen Recyclinganteil aufweisen. Bei Kunststoffen hingegen ist dies im Industriebereich bislang selten der Fall. Um den Kreislauf zu schließen und negative Umweltauswirkungen zu minimieren, untersucht SICK den Einsatz von recycelten Kunststoffen, den sogenannten Rezyklaten. Unser Ziel ist es, diese auch bei der Herstellung von SICK-Produkten einzusetzen.

Ziel:

Weiterentwicklung einer Strategie, um Rezyklate und Werkstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Produkten zu verwenden (Zieltermin 2023)

Maßnahmen:

1. Durchführung einer Marktanalyse von erhältlichen Materialien und Technologien und Identifikation von Anwendungsmöglichkeiten für SICK — 100 %
2. Integration der Anforderung in unseren Entwicklungsprozess PEP 4.0 bis Ende 2023 — 0 %
3. Aufbau einer Datenbank mit nachhaltigen Alternativen zu bereits vorhandenen Materialien. Erste Materialprüfungen zur Qualifizierung starten 2023. — 0 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN PRODUCT DESIGN

Im Jahr 2022 ist das neue strategische Handlungsfeld „Green Product Design“ als „wesentlich“ identifiziert worden. Die Relevanz leitete sich zum einen aus unserem Selbstverständnis, zum anderen aus externen Anforderungen ab, wie z. B.:

- Antizipieren von Kundenanforderungen
- Ergebnis des Scope-3-Screenings
- rechtliche Entwicklung auf EU-Ebene: Entwurf der Ecodesign-Richtlinie für nachhaltige Produkte (Ecodesign for Sustainable Products Regulation – kurz ESPR), die die Ökodesign-Richtlinie voraussichtlich im Jahr 2024/2025 ablösen wird

Ziel des Handlungsfeldes „Green Product Design“ ist es, den CO_2-Fußabdruck unserer Produkte zu ermitteln, zu verringern und schädliche Einflüsse unserer Produkte zu vermeiden. Dies schaffen wir, indem wir frühzeitig relevante Anforderungen in unserer Produktentwicklung berücksichtigen. Dazu gehören beispielsweise Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Vermeiden bedenklicher Stoffe, Einsatz nachhaltiger Materialien.

2023 fokussieren wir uns auf die Entwicklung einer Strategie zur Berechnung des CO_2-Fußabdrucks unseres riesigen Produktportfolios.

Das Handlungsfeld „Green Product Design“ ist die konsequente Ergänzung zu dem Handlungsfeld „Green Materials“, das sich auf die Einführung nachhaltiger Materialien, insbesondere Rezyklate, konzentriert. Darüber hinaus bestehen starke Schnittstellen zu den Handlungsfeldern „Green Packaging“, „Green Logistics“, „Green Production“ und „Green Supply Chain“. Mit der effektiven Zusammenarbeit dieser Handlungsfelder sind wir in der Lage, frühzeitig relevante Anforderungen für unsere Produktentwicklung zu erkennen, umzusetzen und somit langfristig den CO_2-Fußabdruck sowie andere schädliche Umwelteinflüsse unserer Produkte zu verringern.

GREEN LOGISTICS

SICK arbeitet daran, seine Logistik effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Dabei werden der Transport von Gütern in der gesamten Lieferkette (vom Rohstoff zum Unterlieferanten oder vom Lieferanten zu SICK), der Transport von Gütern innerhalb von SICK-Standorten (Betriebslogistik) und der Transport unserer Produkte zum Kunden betrachtet. Dabei reduzieren wir unsere Emissionen durch die Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils, die Optimierung von Verpackungsgrößen sowie durch effiziente Versandplanung und Nachfüllprozesse. Es besteht eine enge Vernetzung mit den Handlungsfeldern Green Packaging und Green Supply Chain. Die nicht vermeidbaren Emissionen beim Transport von Paketen werden heute schon über unsere Hauptlogistikpartner kompensiert.

Ziel:

Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils
Stand 2022: 5 %

Maßnahmen:

1. Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils. Das Gesamtkonzept beinhaltet ein Lagernachschubkonzept sowie die Ermittlung weiterer Potenziale und Ziele.
   Pausierte 2022 wegen fehlender Logistikkapazitäten weltweit
2. Nutzung einer konstanten Zuglinie zwischen Deutschland und China.
   Pausierte 2022 aufgrund politischer Ereignisse
3. Erhöhung des Anteils an Seefracht von Deutschland in die USA auf 20 %

9 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN PACKAGING

Für umweltfreundliche Verpackungen ersetzen wir Kunststoffe entweder durch Pappe oder Papier und nutzen stattdessen recycelte Kunststoffe oder nachwachsende Rohstoffe wie Holz aus nachhaltigem Anbau. Zudem verfolgen wir das Ziel, das Verpackungsvolumen sowie das Gewicht von Kunststoff- und Papierverpackungen weiter zu reduzieren.

Erste Projekte konnten bereits umgesetzt werden: Anstatt eines üblichen Zweikomponentenschaums verwendet SICK zur Transportsicherung nun festeres Papier. Ebenfalls für einen sicheren Transport sorgt der Einsatz von Luftpolsterfolie mit einem Recyclinganteil von mindestens 50 Prozent. Anstelle einer Standardverpackung aus Plastik werden nun drei unterschiedliche Größen von Plastikbeuteln verwendet, wodurch sich die Umverpackung reduziert.

BEISPIEL ZUR VERPACKUNGSOPTIMIERUNG: REDUKTION VON KUNSTOFFVERPACKUNG DURCH UMSTIEG AUF PAPPE ALS FÜLLMATERIAL (PILOTPROJEKT IST NOCH IN DER UMSETZUNGSPHASE)

Ziel:

Reduktion von Verpackung, Einsatz von recyceltem Verpackungsmaterial; Vermeiden von Kunststoffverpackung, wo immer möglich

Maßnahmen:

1. Ableitung von Maßnahmen aufgrund der 2022 abgeschlossenen Verpackungsanalyse — 10 %
2. Definition von Mindestanforderungen für den SICK-internen Verpackungsstandard — 75 %
3. Entwickeln von Kennzahlen zur Messbarkeit des Fortschritts — 0 %

FAIR CLIMATE & GREEN ENERGY

Wir sehen den Klimawandel als die größte Herausforderung für die Weltbevölkerung. Deshalb übernehmen wir Verantwortung und reduzieren unsere THG-Emissionen schrittweise. Unsere Energiepolitik umfasst insbesondere die nachhaltige Beschaffung und Erzeugung von Energie.

Zum Umgang mit den Begriffen Treibhausgasemissionen (THG), CO_2 und CO_2eq (CO_2-Äquvalent):

Wir verwenden in diesem Bericht den Begriff Treibhausgasemissionen (THG). Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden in CO_2-Äquivalenten (CO_2eq) ausgedrückt. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO_2) wie beispielsweise Methan (CH_4) oder Lachgas (N_2O) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO_2-Äquivalente umgerechnet (CO_2 = 1).

Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/

KLIMASTRATEGIE BEI SICK

1. Wir vermeiden Energieverschwendung und steigern die Energieeffizienz.
2. Wir nutzen erneuerbare Energie, wo immer dies möglich ist.
3. Wir kompensieren THG-Emissionen, die nicht vermieden werden können.

BILANZIELLE KLIMANEUTRALITÄT:

Bilanzielle Klimaneutralität bedeutet, dass THG Emissionen, die nicht vermieden werden können, kompensiert werden, sodass die Bilanz der THG-Berechnung null ergibt.

Mit Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg hat sich SICK freiwillig dazu verpflichtet, seine Netto-Treibhausgasemissionen an allen deutschen Standorten sowie sämtlichen Produktionsstandorten weltweit bis 2030 bilanziell auf null zu senken. Diese Verpflichtung bezieht sich auf Scope-1-, Scope-2- und definierte Scope-3-Emissionen*. Für Scope 1 und 2 soll dieses Ziel schon 2025 erreicht werden.

* Definierte Scope-3-Emissionen beinhalten Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeitenden.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Emissionsquellen von Unternehmen werden nach GHG Protocol in die folgenden drei Bereiche („Scopes“) unterteilt:

- Scope-1-Emissionen werden direkt vom Unternehmen verantwortet. Dazu gehören neben den Emissionen, die direkt am Standort entstehen (wie z. B. erdgasbetriebene Anlagen) auch Emissionen des Fuhrparks und der Dienstwagenflotte.
- Scope-2-Emissionen entstehen bei der Energieerzeugung, die nicht vor Ort stattfindet (eingekaufte Energie, wie etwa Elektrizität und Fernwärme).
- Scope-3-Emissionen umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verursacht werden.

In Deutschland hat SICK dieses Ziel bereits 2013 erreicht. Mehr als 75 Prozent des Energieverbrauches unserer weltweiten Produktion liegt in Deutschland, sodass wir mit unserer bilanziellen Klimaneutralität für Deutschland bereits heute einen wesentlichen Teil abdecken.

Seit 2021 lässt SICK die THG-Bilanz sowie die bilanzielle Klimaneutralität für Deutschland durch eine unabhängige Prüfstelle zertifizieren. Die Kompensationsrate für Scope 1 und 2 liegt bei 58 Prozent, d. h., dass die THG-Emissionen von 58 Prozent unserer eingesetzten Energie kompensiert werden. Dabei handelt es sich um die Wärmeversorgung, die überwiegend mit Erdgas stattfindet, und um den Betrieb unserer Dienstwagenflotte, die wir aber sukzessive durch Elektrofahrzeuge ersetzen. Die Kompensationsrate für definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendler) konnte aufgrund fehlender Datenlage noch nicht berechnet werden. Eine genaue Berechnung wird für 2023 angestrebt.

NEUINSTALLATION EINER PV-ANLAGE IM JAHR 2022 AN UNSEREM STANDORT IN OTTENDORF-OKRILLA MIT EINER LEISTUNG VON ÜBER 500 KWP

An unseren globalen Produktionsstandorten konnten wir die Emissionsintensität (= entstandene THG-Emissionen pro verbrauchte kWh gemessen in g CO_2eq/kWh) von 366 g auf 232 g senken. Erreicht wurde dies durch die Umstellung unseres Standorts Ungarn auf Grünstrom. Ab 2025 soll die Emissionsintensität für Scope 1 und 2 null sein. Nicht vermeidbare Emissionen werden ab diesem Zeitpunkt kompensiert.

KOMPENSATION

Die oben beschriebene Kompensation erfolgt mittels Klimaschutzprojekten nach CDM Gold Standard (CDM = Clean Development Mechanism) über die gemeinnützige Organisation „atmosfair“. CDM Gold ist der Kompensationsstandard mit den höchsten Qualitätsanforderungen. Im Jahr 2022 wurde atmosfair erneut als Testsieger für CO_2-Kompensation von „Stiftung Warentest“ ernannt.

Ziel:
Senkung der Emissionsintensität an unseren globalen Standorten
bis 2025 auf 0 für Scope 1 und 2
(inklusive Kompensation)

Status 2021: 366 g CO_2eq/kWh
Status 2022: 232 g: CO_2eq/kWh
Ziel: 2025: 0

Maßnahmen:

1. Umstellung unserer Standorte auf regenerative Energie: Im Jahr 2022 konnte Ungarn auf Grünstrom umgestellt werden.
   50 %
2. Regenerative Energieerzeugung an den internationalen Produktionsstandorten
   0 %

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GLOBALE SCOPE-3-EMISSIONEN

In Ergänzung zur Klimabilanz hat SICK im Jahr 2022 erstmals seine globalen Scope-3-Emissionen nach Green House Gas Protocol (GHG Protocol) ermittelt. Dabei entfallen ca. 99 Prozent der THG-Emissionen auf Scope 3. Von den Scope-3-Emissionen wird der größte Anteil durch die vorgelagerte Lieferkette mit 73 Prozent verursacht. Hier sehen wir den wichtigsten Ansatzpunkt, mit unseren Handlungsfeldern Green Packaging, Green Product Design, Green Materials und Green Supply Chain die THG-Emissionen in der Lieferkette zu reduzieren.

Weitere Infos finden Sie im Anhang ab Seite 66.

VERMEIDEN VON THG-EMISSIONEN

ENERGIEEFFIZIENZ

SICK hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr Energieeffizienzmaßnahmen in Höhe von 0,5 Prozent des Vorjahresenergieverbrauchs umzusetzen. Dieses Ziel wollen wir z. B. durch eine optimierte Steuerung von Heizung und Lüftung, verbesserte Drucklufterzeugung, Optimierung des Ruhestromverbrauchs sowie Fassaden- und Dachdämmung erreichen.

NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG

Um eine nachhaltige Wärmeversorgung zu etablieren, wird bei Neubauten der Einsatz von Wärmepumpen systematisch geprüft und bevorzugt eingesetzt.

ERNEUERBARE ENERGIE UND STROMAUTARKIE

SICK möchte den Anteil an eigenerzeugtem Strom in Deutschland bis 2025 auf 40 Prozent steigern. Dies soll priorisiert mit regenerativen Energien passieren. Auf den eigenen Werksgeländen erzeugt SICK Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Dies geschieht durch Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), die an zahlreichen SICK-Standorten etabliert sind. Ziel ist es, den Anteil an eigenerzeugtem PV-Strom auf SICK-eigenen Flächen auf einen Anteil von mindestens 15 Prozent zu steigern. Für unsere bestehenden Blockheizkraftwerke prüfen wir ständig den Einsatz von Gas aus regenerativen Energiequellen. Sofern dies nicht umsetzbar ist, werden die THG-Emissionen kompensiert.

EINKAUF VON ÖKOSTROM

Der restliche Strom wird als Ökostrom zugekauft. Unsere globalen Produktionsstandorte werden bis 2025 auf Ökostrom umgestellt, und falls dieser nicht verfügbar ist, werden die Emissionen kompensiert.

Ziel:
Ausbau von Photovoltaik an allen SICK-eigenen Standorten

≥ 15 %

Zieldatum: 2025
Stand 2022: 4,2 % (Deutschland)

Maßnahmen:

1. Durchführung einer Potenzialanalyse von bestehenden Flächen und neuer Bauvorhaben (fortlaufend)
2. **Umsetzung des PV-Ausbauplans:** Installation einer Photovoltaikanlage in Dresden mit 0,5 MWp: Anlage konnte installiert werden geht jedoch aufgrund fehlender Netzanschlusskomponenten erst 2023 ans Netz.

   90 %

   Ausbauplan Deutschland:
   2023: 0,6 MWp
   2024 1,4 MWp
   Global:
   2023: 0,6 MWp
3. Entwickeln eines Konzepts für weitere Möglichkeiten der regenerativen Stromerzeugung inklusive der Betrachtung unserer globalen Standorte

   5 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

TREIBHAUSGASEMISSIONEN UNSERER WELTWEITEN PRODUKTIONSSTANDORTE

Hier finden Sie eine Übersicht über die globalen Emissionen von SICK.

Integriert sind alle globalen organisatorischen Einheiten, sogenannte RPCs (Regional Product Center*) und Standorte, die eine Produktion beinhalten:

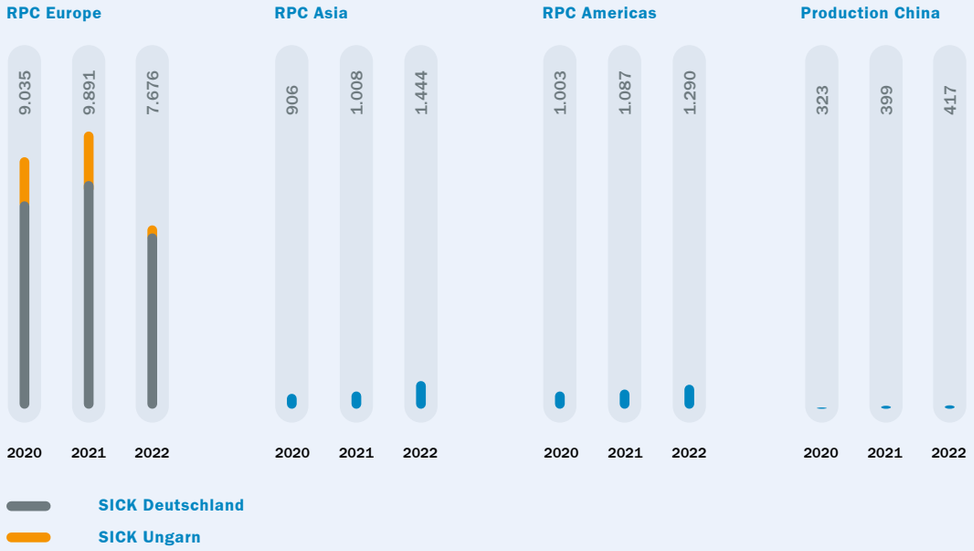
- RPC Europe: Deutschland und Ungarn
- RPC Asia: Malaysia und Singapur
- RPC Americas: Minneapolis, Houston und Stoughton
- Production China: Changzhou und Beijing

Der Rückgang an THG-Emissionen in Ungarn im Jahr 2022 kommt daher, dass wir dort seit 2022 Ökostrom beziehen.

Der Anstieg an Emissionen in Asien und Amerika ist auf den Flächenzuwachs an den Standorten zurückzuführen.

Scope 1 und 2 – THG-Emissionen unserer globalen Produktionsstandorte insgesamt in t CO_2eq Gesamtemissionen 2022:

10.827 t



Da zum Berichtszeitpunkt noch nicht alle Realdaten vorliegen, wurden einzelne Werte durch Hochrechnungen basierend auf dem Vorjahr ermittelt. Daher können die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahresbericht leicht abweichen.
Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

* RPCs haben die Aufgabe, sich um Produkte und Technologien unserer Business Cluster für die entsprechende Region zu kümmern. Unsere Produktionsstandorte sind organisatorisch in die RPCs integriert, mit Ausnahme von China.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN PRODUCTION

Im Produktionsumfeld ist der Ressourceneinsatz besonders hoch – von den Produktionsprozessen selbst bis hin zur erforderlichen Infrastruktur. Dabei steht die Verringerung der Umweltbelastungen durch Verwendung von Gefahrstoffen, Wasserverbrauch, entstehende Abfälle und insbesondere der Energie- und Materialverbrauch im Fokus. Wir gehen mit unseren Maßnahmen über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und steigern innerhalb der relevanten Produktionsprozesse und der Infrastruktur die Energie- und Ressourceneffizienz. Bei der Entwicklung und Verbesserung von Produktionstechnologien arbeiten die Experten dieses Handlungsfeldes eng mit „Green Materials“ und „Green Supply Chain“ zusammen, um nachhaltige Materialien für den Produktionsprozess zu qualifizieren. Bei unseren Produktionsanlagen sehen wir ein großes Potenzial, den Energieverbrauch im Produktionsprozess zu reduzieren.

SICK sucht auch außerhalb des eigenen Unternehmens bei Partnern und Zulieferern nach passenden Lösungen, um die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig auszurichten. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf drei Aspekte:

- Energie- und Ressourceneinsparungen im Produktionsprozess
- Reduktion von Gefahrstoffen
- neue Produktionstechnologien für den Einsatz umweltfreundlicher Materialien

Ziel:

Reduzierung des Energieverbrauchs unserer Produktionsanlagen in Relation zum Produktionsvolumen bis 2025

Maßnahmen:

1. Durchführung einer grundlegenden Recherche inklusive möglicher Einführung von Stand-by-/Sleep-/Wake-up-Modi — 80 %
2. Systematische Analyse von Energieverbrauchsdaten für neue Produktionsanlagen — 60 %
3. Festlegen von Standards zur Entwicklung von zukünftigen Produktionsanlagen unter Verwendung von nachhaltigen und energieeffizienten Komponenten — 20 %
4. Ausschreibung einer Thesis zu umweltfreundlicher Gestaltung von Produktionsanlagen. Die Thesis wurde 2021 ausgeschrieben und 2022 abgeschlossen. — 100 %
5. Entwicklung von Kennzahlen zur Messung der Energieeffizienz aus den Erkenntnissen der Thesis — 10 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN BUILDINGS

Aufgrund der langen Lebensdauer von Gebäuden ist es beim Bau von Büroimmobilien, Lagerhallen und Produktionsobjekten unerlässlich, von Anfang an in die Energieeffizienz und nachhaltige Baumaterialien zu investieren, um nachteilige Wirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

SICK optimiert zum einen bereits bestehende Gebäude und zum anderen sämtliche geplanten Neubauten. Für alle Neubauten wird vorab ein Energiekonzept erstellt, um einen möglichst geringen Energieverbrauch zu erzielen. Wesentliche Maßnahmen, die je nach Standorteignung und Gebäudenutzungsprofil umgesetzt werden, sind:

- Nutzung des Grundwassers zur Kühlung
- Betonkernaktivierung
- Quelllüftung sowie Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
- Tageslichtnutzung sowie präsenz- und tageslichtgesteuerte LED-Beleuchtung
- Einsatz von Photovoltaik, Geothermie und Wärmepumpen
- Management zur Energieüberwachung und -optimierung

Bestehende Gebäude und die gesamte Infrastruktur werden im Hinblick auf ihre Energieeffizienz saniert. Dafür werden beispielsweise Lüftungsanlagen erneuert, Beleuchtungsstandards festgeschrieben und automatisierte Beschattungsanlagen installiert. Zur Aufdeckung von Einsparpotenzialen erfasst ein Energiemesssystem, welche Anlagen oder Abteilungen wie viel Strom verbrauchen. Alle Erkenntnisse und Erfahrungen, aus denen konkrete Festlegungen resultieren, sind in einem Gebäudestandard dokumentiert. Dieser ist bei SICK für alle Neubauten verbindlich anzuwenden.

Ziel:

Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und Wärmeverlusten in Bestandsgebäuden

Maßnahmen:

1. Effiziente Anbindung des Gebäudebestands an das Nahwärmenetz in Waldkirch mittels Systemtrennung und bedarfsgerechter Regelung
   100 %
2. Optimierung von Lüftungsanlagen: 2022 wurde eine umfassende Analyse durchgeführt. Erste Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden
   75 %
3. Installation einer Wärmepumpe in Überlingen / Heizungsrenovierung
   80 %

UNSER DISTRIBUTIONSZENTRUM IN WALDKIRCH-BUCHHOLZ WURDE NACH EINEM HOHEN UMWELTTECHNISCHEN STANDARD, DEM DGNB-GOLD STANDARD, GEBAUT UND ZERTIFIZIERT.

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

BIODIVERSITY

Biodiversität ist die Vielfalt der Arten, der Lebensräume und des Erbguts. Im Handlungsfeld „Biodiversity“ werden Ideen entwickelt und umgesetzt, um die Artenvielfalt an unseren SICK-Standorten zu schützen und zu erhöhen. Ziel ist es, der biologischen Vielfalt einen Platz auf den Grünflächen der SICK-Standorte einzuräumen und sogenannte Ersatzbiotope zu schaffen.

Im Jahr 2022 war die SICK AG Gewinnerin in der Kategorie „Unternehmen“ des Landeswettbewerbs „bw blüht 2021“. Mit dem Projekt „Biodiv@SICK – Biodiversität im industriellen Kontext“ wurden unsere vorbildlichen Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der biologischen Vielfalt an unseren Standorten in Baden-Württemberg gewürdigt. Ebenfalls hatten wir das vom baden-württembergischen Umweltministerium geförderte Projekt „UnternehmensNatur – Firmengelände blühen lassen“ an unseren Hauptstandorten Waldkirch und Buchholz zu Gast.

WILDBLUMENWIESE MIT MITARBEITERINFORMATION AN UNSEREM STANDORT IN WALDKIRCH

Ziel:
Artenvielfalt an SICK-Standorten fördern

Maßnahmen:

1. Förderung der Artenvielfalt durch **Blühwiesen und Bau von spezifischen Lebensräumen.** 2022 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Schafsbeweidung auf unseren großen Grünflächen in Buchholz
   Anlage eines Sandariums durch unsere Auszubildenden am SIA-Campus in Buchholz
   100 %
2. Ermittlung einer geeigneten **Kennzahl zur Quantifizierung biodiverser Flächen** unter Berücksichtigung von Flächen mit Potenzial für biologische Vielfalt, Strukturelementen, Gehölz, Grünflächen inklusive Gründächer und versickerungsfähiger Beläge
   10 %
3. Teilnahme am Projekt „UnternehmensNatur Baden-Württemberg – Firmengelände blühen auf“ und Ableitung von weiteren Maßnahmen: Bau von spezifischen Lebensräumen, um verschiedene Arten von Flora und Fauna zu unterstützen (Trockensteinmauern, Nistkästen, Fledermaushabitate, Totholzstubben etc.)
   100 %
4. **Umsetzung einer insektenfreundlichen Beleuchtung an allen Standorten in Deutschland bis 2030**
   2022 wurde erstmals an unserem Standort in Waldkirch eine insektenfreundliche Beleuchtung mit Abschirmung und insektenfreundlicher Lichtfarbe umgesetzt.
   30 %
5. Einführung eines Standards für insektenfreundliche Außenbeleuchtung bis 2023
   70 %

GREEN CATERING

Unter „Green Catering“ fasst SICK sein Speisenangebot zusammen. SICK bezieht seine Nahrungsmittel bevorzugt regional und saisonal, sodass die Transportwege so kurz wie möglich sind und Treibhausgasemissionen vermindert werden. Mit entsprechenden Produkten sowie dem vegetarischen Zusatzangebot „Smart Lunch“ fördern wir eine nachhaltige Esskultur. Durch die Umstellung des All-inclusive-Konzepts auf ein intelligentes Zuzahlungskonzept für Fleisch konnten wir den Fleischkonsum bei unserem Pilotprojekt im Betriebsrestaurant Waldkirch nahezu halbieren.

Ziel:
Reduzierung des Fleischkonsums um
50 %

Maßnahmen:
Deutschland:

1. Umsetzung des Zuzahlungskonzepts für Fleisch im Betriebsrestaurant **Waldkirch.** 2022 konnte das Konzept umgesetzt werden. Die Anzahl der Tellergerichte mit Fleisch hat sich von **>80 % auf 36 %** reduziert. Damit wurde das Ziel für Waldkirch erreicht.
   100 %
2. Ausweitung des Zuzahlungskonzepts auf **weitere deutsche Standorte** mit eigenem Betriebsrestaurant bis 2024
   0 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN IT

Mit „Green IT“ bezeichnen wir die energieeffiziente und umweltfreundliche Informations- und Kommunikationstechnologie bei SICK. Dabei unterscheiden wir „Grün in der IT“ und „Grün durch IT“:

Zu „Grün in der IT“ zählen die Verwendung energiesparender IT-Geräte sowie die Optimierung des Ressourcenbedarfs am Arbeitsplatz und bei der Serverkühlung. Außerdem legen wir Wert auf einen langen Lebenszyklus von IT-Geräten – von der Beschaffung bis zum Recycling. Mit ressourcenschonenden und energieeffizienten Prozessen, wie z. B. der Servervirtualisierung und der Vereinheitlichung von Applikationen zur Senkung von Server- und Energielast, versuchen wir auch im IT-Bereich ökologische Nachhaltigkeit umzusetzen.

„Grün durch IT“ beinhaltet die Bereitstellung von IT-Infrastruktur zur Reduktion des CO_2-Fußabdrucks. Dazu gehören Videokonferenzsysteme, die nicht notwendige Geschäftsreisen ersetzen, oder IT-Ausstattung für mobiles Arbeiten im Homeoffice. Dabei fördern wir die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, sodass die Digitalisierung von Geschäftsprozessen im gesamten Unternehmen vorangetrieben wird.

Ziel:

Senkung des Energieverbrauchs

Maßnahmen:

1. Entwicklung eines Gesamtkonzepts insbesondere unter Berücksichtigung der Server, IT-Endgeräte sowie Cloud-Anbieter — 100 %
2. Erhöhung der Serverraumtemperatur um 2 °C — 100 %
3. Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in die Checkliste für Cloud-Anbieter — 100 %
4. Definition von messbaren Kennzahlen zum Monitoring des Energieverbrauchs unserer Rechenzentren:
   Ende 2022 wurden zusätzliche Zähler installiert, aus deren Daten Kennzahlen gebildet werden können. — 75 %

GREEN OFFICE

SICK nimmt sich der Reduktion von THG-Emissionen auch im Büroalltag an. Das Handlungsfeld „Green Office“ beschäftigt sich deshalb mit der umweltfreundlichen Gestaltung von bürospezifischen Abläufen.

Mit der Digitalisierung von Arbeitsabläufen verabschiedet sich SICK von der papierbasierten Arbeitsweise und spart damit wertvolle Ressourcen ein. Auch Zeitschriften und Zeitungen nutzen wir weitgehend im digitalen Format, um Altpapier von vornherein zu vermeiden. Im Kernsortiment für Büromittel setzt SICK auf recycelte und umweltfreundliche Produkte, sodass alle Mitarbeitenden direkten Zugriff auf nachhaltige Büromaterialien haben. Hier arbeiten wir kontinuierlich daran, das Sortiment an umweltfreundlichen Büroartikeln auszuweiten und im nächsten Schritt auch international einzuführen.

Ziel:

Wechsel zu nachhaltigen Büro- und Werbematerialien

Maßnahmen:

1. Reduktion des Weißegrads unseres Recyclingpapiers 2021 zu ISO 80 in Deutschland — 100 %
2. Ausweitung des Recyclingpapiers auf internationale Standorte. Maßnahme wurde aufgrund mangelnder Materialverfügbarkeit auf 2024 verschoben — 0 %
3. Qualifikation von nachhaltigen Alternativen für das Kernsortiment der Büromaterialien (Briefumschläge, Notizblöcke, Klarsichthüllen). Für einen großen Teil konnten im Jahr 2022 nachhaltige Alternativen qualifiziert werden. — 70 %
4. Durchführung einer Nutzungsanalyse für den Anteil von verwendeten Recyclingprodukten im Jahr 2023 — 0 %
5. Entwicklung eines Konzepts zum nachhaltigen Umgang mit Büromöbeln im Jahr 2023 — 0 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
14 Zahlen und Fakten zur ökologischen Nachhaltigkeit
15 Ökologische Nachhaltigkeit
16 Das SICK-Umwelt- und -Energiemanagement
18 Wesentliche Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

GREEN MOBILITY

Im Handlungsfeld „Green Mobility“ möchten wir den CO_2-Ausstoß in den Bereichen Dienstreisen und Arbeitswege der SICK-Beschäftigten gezielt reduzieren.

NACHHALTIGKEIT DURCH ELEKTROMOBILITÄT

Bereits seit 2011 werden bei SICK Elektroautos für Dienstfahrten zwischen deutschen Standorten eingesetzt. Die Stromversorgung erfolgt dabei vollständig über Ökostrom und die Flotte wird kontinuierlich ausgebaut. Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden Pedelecs zur Verfügung. Diese Elektrofahrräder wurden von Dorothea Sick-Thies gestiftet, Tochter des Firmengründers Dr. Erwin Sick sowie Initiatorin zahlreicher Umweltmaßnahmen bei SICK. Wir investieren auch in die notwendige Infrastruktur und bauen unser Netz an Ladepunkten für Elektroautos, etwa in Parkhäusern für Mitarbeitende oder auf Besucherparkplätzen, kontinuierlich aus.

FÖRDERUNG UMWELTFREUNDLICHER FORTBEWEGUNG

Bei einem weltweit agierenden Unternehmen wie SICK lassen sich Dienstreisen zwischen einzelnen Standorten nicht vermeiden. Wann immer möglich, werden solche Reisen durch Telefon- und Videokonferenzen ersetzt. Sind sie unvermeidbar, werden sie möglichst umweltschonend durchgeführt, etwa durch Bahnreisen oder effiziente Reiseplanung mit Fahrgemeinschaften. Bei Kurzstrecken setzt SICK dabei auf Elektromobilität. SICK plant für 2023 eine Green Travel Policy zu verabschieden.

Die Arbeitsgruppe „Umweltfreundlich zu SICK“ setzt sich darüber hinaus seit vielen Jahren dafür ein, Mitarbeitende zum Umstieg auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu motivieren und sie dabei zu unterstützen.

GREEN CAR POLICY

Im Rahmen der Green Car Policy wird der Umstieg auf elektrische Fahrzeuge bei SICK maximal gefördert. Durch den SICK-Umweltbonus sollen batterieelektrische Dienstfahrzeuge finanziell attraktiv werden. Um diesen Wandel begleiten zu können, hat SICK eine Strategie für die Ladeinfrastruktur an den Standorten und bei den Mitarbeitenden zu Hause entwickelt. Im jeweiligen Rahmen wird der Einbau einer vorgegebenen und geeichten Wallbox bezuschusst und der Ladestrom des Dienst- oder Firmenwagens von SICK übernommen.

Mit der Green Car Policy fördert SICK aktiv den Wechsel zu nachhaltigen Antrieben und entsprechendem Fahrverhalten. Bei Unternehmensfahrzeugen haben wir das Ziel, dass bis 2025 50 Prozent und bis 2030 75 Prozent des gesamten Fuhrparks aus E-Autos bestehen sollen.

SEIT 2022 STEHEN UNSEREN MITARBEITERN 15 NEUE VW E-UPS ZUR VERFÜGUNG.

Ziel:

Erhöhung des Anteils batterieelektrischer Fahrzeuge zur Reduktion der THG-Emissionen der SICK-Dienstwagenflotte

bis 2025 auf 50 %,
bis 2030 auf 75 %

Aktueller Stand 2022:

12 % **(Deutschland)**

Maßnahmen:
Deutschland

1. Förderung bei der Auswahl eines Elektroautos mit einem SICK-Umweltbonus von monatlich EUR 350, der in die Referenzleasingrate eingerechnet wird.
   100 %
2. Förderung der Wallbox mit zusätzlich EUR 350, unabhängig von staatlicher Förderung
   100 %
3. Übernahme der Stromkosten durch SICK, sofern nachhaltiger Ökostrom getankt wird.
   100 %
4. Durchführung einer Bestandsaufnahme und Nutzungsabfrage unserer globalen Standorte 2022. Es liegen noch nicht alle Ergebnisse vor.
   50 %
5. Prüfung der länderspezifischen Gegebenheiten bei der Umstellung auf Elektromobilität (z. B. Ladeinfrastruktur, Verfügbarkeit)
   0 %

Eine Übersicht über alle Ziele und Kennzahlen finden Sie im Anhang ab S. 52.

Auf einen Blick 03

Über diesen Bericht 04

Vorwort 06

Unser Geschäftsmodell 07

Ökologische Nachhaltigkeit 13

Soziale Nachhaltigkeit 32

33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit

34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit

45 Ergebnisse

Governance 46

Anhang 52

Impressum 68

1 KEINE ARMUT

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT

> 75
Jahre Unternehmens-kultur

11.909
Mitarbeitende in der ganzen Welt

32,4 %
Frauenanteil

Zwischen
90 und 98 %
Zustimmung zu Fragen der Gleichbehandlung unabhängig von sexueller Orientierung, Alter, Geschlecht, Nationalität oder ethnischer Herkunft

Über
80.000
Trainings weltweit durchgeführt

87 %
unserer Mitarbeitenden sagen, dass sie hilfreiche Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit erhalten

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER SOZIALEN NACHHALTIGKEIT

Abgeleitet aus unserem Unternehmenszweck ergeben sich drei wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ZIEL:

qualitativ hochwertige Arbeitsplätze und Bildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden weltweit

Wenn Menschen zusammenkommen, kann Großartiges entstehen. Wir können voneinander lernen und als inspirierendes Netzwerk zusammenarbeiten. Der Campus der SICK Sensor Intelligence Academy bildet eine moderne Plattform für diesen Austausch und unterstützt dabei, Ideen in Innovationen für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft zu wandeln.

NICO ZIMMERMANN,
HEAD OF SENSOR INTELLIGENCE ACADEMY

DIE SENSOR INTELLIGENCE ACADEMY

Die Sensor Intelligence Academy (SIA) ist bei SICK der zentrale Ort für den Aufbau von Kompetenzen und Karrieremanagement für unsere Mitarbeitenden wie auch für unsere Kundinnen und Kunden. Hier trifft Expertise aus mehr als 70 Jahren in der Automation auf fortschrittlichste Trainingsmethoden und einen einzigartigen Lernort: den Campus der Sensor Intelligence Academy. Der SIA-Campus steht für eine Symbiose aus Trainingsentwicklung und moderner Zusammenarbeit. Er ist mittlerweile ein zentraler internationaler Treffpunkt für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner. Die SIA agiert auch als eigenständige Business Unit im Unternehmen und bietet Trainings und Consulting beispielsweise für Kunden an.

DER CAMPUS DER SENSOR INTELLIGENCE ACADEMY

Neue Arbeitsweisen erfordern neues Lernen. In der SIA machen wir unseren Mitarbeitenden ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, das während der Arbeitszeit in Anspruch genommen werden kann. Die SIA koordiniert die bedarfsgerechte Weiterbildung und agiert mit ihrem vielfältigen Angebot als Kompetenzzentrum für Weiterbildung und lebenslanges Lernen für die gesamte SICK-Organisation weltweit. Die Weiterbildungsangebote gliedern sich in vier allgemeine Themengebiete: Methoden und Fachwissen, produktorientiertes Wissen, Branchen- und Applikationswissen sowie Unternehmensthemen. Das Learning-Management-System SIAonline ermöglicht die Vereinheitlichung und Standardisierung der Trainingsprozesse und garantiert einheitlich hohe Qualitätsstandards für Kunden und Mitarbeitende.

Technologietrainings sind immer nur so gut, wie die Übertragung ihrer Inhalte auf den Arbeitsalltag gelingt. Dazu bieten wir im Campus die Möglichkeit, an Sensoren, Geräten und Anlagen zu arbeiten. In Kombination mit der erforderlichen Theorie kann so innerhalb kurzer Zeit das notwendige Wissen vermittelt werden. Dafür bietet die SIA unter anderem technologiebasierte effiziente Lernformate an, wie Web-Based Trainings, Blended Learnings, Collaborative Learning Environments in Virtual Reality, Social- oder Co-Creation-Ansätze. Zudem können vom Präsenztraining bis zum Webinar unterschiedliche Trainingsformate genutzt werden. Die eingesetzten Technologien minimieren Hürden für eine internationale Zusammenarbeit von Trainingsgruppen und verringern das Reiseaufkommen.

MENSCHEN BEI SICK: ZUSAMMENARBEIT VON EXPERTEN UNTERSCHIEDLICHSTER DISZIPLINEN IN INSPIRIERENDER UMGEBUNG

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

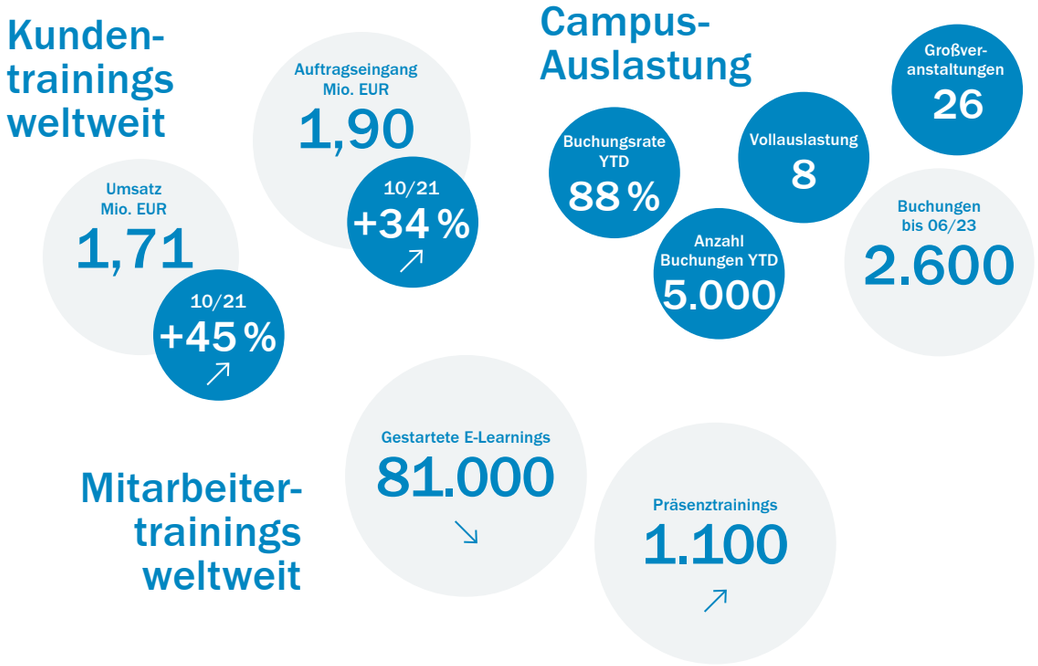
Im Geschäftsjahr 2022 lag der Fokus im Spektrum der Vertriebsqualifizierung auf „Digital Sales“, also auf dem Verkauf von digitalen Lösungen. Zudem haben wir durch Einstellung einer Trainingsmanagerin im Bereich Cyber-Security große Schritte machen können. Der direkt in der Cyber-Security-Organisation integrierte Training-und-Education-Bereich ermöglicht den Wissenstransfer zu diesem aktuell noch für alle sehr neuen Kompetenzbereich in alle Organisationsbereiche, insbesondere in die Entwicklung.

Bei der Vermittlung von Wissen soll zukünftig verstärkt das Verfahren der Co-Creation zum Einsatz kommen. Ein eigener Bereich mit spezieller Möblierung bietet Raum für die gemeinsame Entwicklung von Ideen sowie deren Verbesserung und schnelle Umsetzung. Das alles findet in der inspirierenden Umgebung des Campus statt. Hier kommen Expertenteams unterschiedlichster Disziplinen mit verschiedenen Blickwinkeln zusammen und lösen gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft, gerne auch gemeinsam mit unseren Kunden.

Das Buchholzer Schloss wird aktuell saniert, um zukünftig weitere Trainingsräume und auch ein Museum für die Historie der Familie Sick und der SICK-Technologien zu beheimaten.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Kennzahlen der SIA (Stand: Oktober 2022 [YTD])



LERNANGEBOTE FÜR DIE NACHBARSCHAFT

Uns ist es wichtig, eine gute Nachbarschaft zu pflegen und lokale Organisationen wie Deutsches Rotes Kreuz, Feuerwehr oder die Kommune zu unterstützen. Wir tun dies auch mit dem Angebot vergünstigter Mietpreise unserer Räumlichkeiten. Zudem engagieren wir uns für Bildungsaktivitäten an regionalen Hochschulen. So unterstützen unsere Consultants z. B. die Qualifizierungsmaßnahme „Wie entwickle ich ein E-Learning?“ an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg.

SKILLMANAGEMENT

Lebenslanges Lernen ist für unser Unternehmen ein Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg und darüber hinaus eine echte Entwicklungschance für die Mitarbeitenden. Wesentlicher Eckpfeiler für die interne Weiterbildung ist das Skillmanagement, dessen wichtiges Ziel es ist, die digitale Transformation in unserem Unternehmen hinsichtlich Führung, Zusammenarbeit und neuer Innovationstechnologien zu gestalten. Unter dem Motto „Kompetenz zählt“ unterstützt das Skillmanagement die dafür erforderliche Entwicklung von Fach-, Führungs- und Sozialkompetenzen.

Im Rahmen des Skillmanagements werden den Mitarbeitenden auf ihren Tätigkeitsbereich zugeschnittene Trainings und Lernpfade angeboten. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, sich über die gesamte Dauer ihres Berufslebens auch in vielen anderen Bereichen weiterzubilden. Derzeit wird Skillmanagement überwiegend im Bereich Service and Sales eingesetzt. Im Bereich Operations werden die Mitarbeitenden regelmäßig zu grundlegenden Themen, wie der Maschinen- und Anlagenbedienung oder Arbeitssicherheitsmaßnahmen, geschult. Durch die globale Bereitstellung der Lerninhalte unterstützen wir die globale Vernetzung und digitale Trans-

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

formation des Konzerns. Ziel ist es, bis Ende 2023 das gesamte Unternehmen mit einem globalen Skillmanagement auszustatten.

ZIEL:
globales Skillmanagement bis Ende 2023

AUSWAHL UND ONBOARDING NEUER MITARBEITENDER

Bei der Auswahl neuer Mitarbeitender legen wir sehr großen Wert darauf, dass sie zu Unternehmen, Kolleginnen und Kollegen und Kultur passen. Bereits im Bewerbungsprozess spielen neben der fachlichen Qualifikation Sozial- und Führungskompetenzen eine wesentliche Rolle.

Für das Onboarding neuer Mitarbeitender gibt es ein spezifisches Curriculum, das ein Einführungsseminar, Feedback-Workshops sowie spezielle E-Learning-Kurse beinhaltet. Teilnehmende werden hier mit der SICK-Unternehmenskultur, der -strategie, den -werten, dem -leitbild und den Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit vertraut gemacht. Für den Bedarf spezifischer Zielgruppen sowie für Mitarbeitende aus SICK-Gesellschaften in anderen Ländern gibt es ein angepasstes Angebot, das beispielsweise fachbereichsbezogene oder interkulturelle Aspekte aufgreift. Jede und jeder neu eingestellte Mitarbeitende wird von Patinnen und Paten begleitet, die das Ankommen im Unternehmen erleichtern.

Damit neue Mitarbeitende bei SICK gut Fuß fassen können, stellt das Unternehmen befristete Werkswohnungen für den Einstieg zur Verfügung. Diese sind komplett möbliert und sehr freundlich eingerichtet. Das ermöglicht neuen Kolleginnen und Kollegen, die aus anderen Städten oder aus dem Ausland kommen, einen guten Einstieg und die Möglichkeit, in Ruhe nach einem passenden Zuhause zu suchen.

MENSCHEN BEI SICK: ENGER AUSTAUSCH ÜBER BERUFSGRUPPEN UND STUDIENGÄNGE HINWEG

AUSBILDUNG

Wie schon in den Vorjahren war Ausbildung auch 2022 ein wichtiges Thema in unserer Nachwuchsförderung. Die Ausbildungsphilosophie greift unsere Unternehmenswerte auf und bestärkt die Auszubildenden und DH-Studierenden darin, sie im Arbeitsalltag zu leben.

Gisela Sick, Mitgründerin des Unternehmens, gab uns anlässlich ihres 100. Geburtstags am 8. November 2022 eine Botschaft mit auf den Weg:

Nur durch Zusammenarbeit kann ein Unternehmen so erfolgreich sein. Einzelne Menschen könnten das nicht bewältigen. Nur ein funktionierendes Zusammenspiel sichert den langfristigen Erfolg.

GISELA SICK,
MITGRÜNDERIN DES UNTERNEHMENS,
FEIERTE AM 8. NOVEMBER 2022 IHREN 100. GEBURTSTAG.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Anzahl der Auszubildenden zum 31.12.2022 (national)

Uns ist es wichtig, dieses Verständnis auch bei unseren Auszubildenden und DH-Studierenden fest zu verankern. Der Austausch über Berufsgruppen und Ausbildungslehrgänge hinweg wird gefördert. Alle sollen wissen, dass die Kompetenz des Einzelnen den gemeinsamen Erfolg sichert.

Es ist unser Ziel, die Gesamtzahl der Auszubildenden beizubehalten und dabei gleichzeitig die Berufe und Studiengänge an den Unternehmensbedarf anzupassen. Leider interessieren sich immer noch zu wenige Mädchen und Frauen für die technischen Ausbildungsberufe und Studiengänge. Diese Zielgruppe zu motivieren, steht für uns weiterhin im Fokus.

Der Bedarf an Fachkräften im MINT-Bereich steigt zunehmend. Wir verzeichnen aber seit einigen Jahren einen Rückgang bei den Bewerbungen für unsere gewerblich-technischen Berufe. Daraus haben wir schon sehr früh abgeleitet, dass wir das Engagement für die MINT-Bildung von jungen Menschen intensivieren müssen. Bereits 2016 haben wir uns verpflichtet, die MINT–Förderung zunächst auf regionaler Ebene voranzutreiben. Deshalb engagieren wir uns stark in der Waldkircher Niederlassung des im Jahr 2017 gegründeten Schülerforschungszentrums Region Freiburg e. V., das kostenlose Angebote im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik für Kinder und Jugendliche macht. 2022 wurde in einem nächsten Schritt die MINT-Region gegründet. Die gewonnenen Erfahrungen des Schülerforschungszentrums haben uns motiviert, die Erkenntnisse und Tools auch überregional im Raum Südbaden anzubieten. SICK ist Treiber, Geldgeber und sowohl fachlicher als auch personeller Unterstützer bei dieser wichtigen Aufgabe.

Zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen und zur Vorbereitung auf eine Position im internationalen Umfeld können die DH-Studierenden einen Teil ihrer Praxisphase bzw. ihrer Ausbildung in einer SICK-Gesellschaft außerhalb Deutschlands absolvieren.

Im Rahmen der sogenannten SICK KulTOUR Tage engagieren sich unsere Auszubildenden bei verschiedenen nachhaltigen Projekten. Der Bau eines Habitats, um Wildbienenarten und Eidechsen einen Lebensraum zu bieten, steht dabei ebenso auf dem Plan wie im SIA-Campus mit Hochbeeten und Sitzbänken einladende und attraktive Entspannungsbereiche zu gestalten oder Wege zu pflastern, um Fahrradstellplätze errichten zu können.

Mit dem Traineeprogramm SensorING bieten wir Hochschulabsolventen einen attraktiven, breiten Einstieg in das Berufsleben bei SICK. Das Programm richtet sich an begeisterte Absolventinnen und Absolventen, insbesondere aus Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik (MINT-Berufe). Innerhalb von zwölf Monaten entwickeln sich unsere Trainees in eine anspruchsvolle Position in ihrem Fachgebiet – so wird Nachwuchspotenzial für Fach- und Projektaufgaben geschaffen. Darüber hinaus bietet das Programm den Fachbereichen die Möglichkeit, für vakante, schwer zu besetzende Stellen einen Trainee einzustellen, der sich in die spezielle Aufgabe einarbeiten und sich dafür begeistern kann. In den nächsten Jahren soll das SensorING-Programm international ausgeweitet werden – ein weiterer Schritt, um die globale Vernetzung und digitale Transformation des Konzerns zu unterstützen.

MENSCHEN BEI SICK: AUS EINER IDEE KANN GROSSARTIGES ENTSTEHEN – SICK UNTERSTÜTZT SEIT VIELEN JAHREN DEN WETTBEWERB „JUGEND FORSCHT“.

MENSCHEN BEI SICK: NACHWUCHSFÖRDERUNG WIRD BEI SICK GROSSGESCHRIEBEN.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ZIEL:
Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden weltweit

Diversity und Inclusion stehen bei uns für die Vielfalt an Kompetenzen, Wissen, Sichtweisen, Stärken und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner. Diese Vielfalt macht uns einzigartig, innovativ und ist von strategischer Bedeutung für unseren Unternehmenserfolg. Deshalb haben wir 2022 mit Stolz und Überzeugung die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

CORNELIA REINECKE,
SENIOR VICE PRESIDENT PEOPLE & CULTURE

VIELFALT UND INKLUSION

Die Grundwerte unserer Unternehmenskultur basieren auf der Überzeugung, dass alle Geschlechter gleichwertig sind. Wir fördern Diversität innerhalb des Arbeitsumfeldes, z. B. im Hinblick auf Herkunft, Abstammung oder Religion. Diese Haltung ist in unseren Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit fest verankert. Im Jahr 2022 haben wir mit der Unterschrift zur Charta der Vielfalt ein sichtbares Zeichen gesetzt und haben uns damit dem Ziel verschrieben, Vielfalt und Wertschätzung in allen Bereichen zu fördern.

Diese Grundsätze befolgen wir in allen Einstellungs- und Auswahlverfahren. Unsere Führungskräfte werden in Arbeitsrechtsschulungen im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz unterwiesen und in die Lage versetzt, nach unseren Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit zu handeln sowie Beschäftigte weiterzuentwickeln.

Vielfalt drückt sich auch in unserer Sprache aus. Zur leichten Umsetzung gendersensibler Sprache in der internen sowie externen Kommunikation hat eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe einen Leitfaden erarbeitet und im Unternehmen veröffentlicht. Da Sprache unser Denken, unsere Wahrnehmung und Wertvorstellungen prägt, wollen wir Vielfalt und Chancengleichheit auch in der täglichen Kommunikation verankern.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Beschäftigten in der zuletzt durchgeführten Umfrage „Great Place to Work“ durch ein internationales Forschungs- und Beratungsinstitut mit Zustimmungen von 98 Prozent die faire Behandlung der Mitarbeitenden unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung bewertet haben. Die nahezu gleich hohe Zustimmung, nämlich 97 Prozent, erhielt die Frage nach der Gleichbehandlung hinsichtlich der Nationalität oder ethnischen Herkunft. Die faire

MENSCHEN BEI SICK: INKLUSION UND CHANCENGLEICHHEIT – GELEBTER ALLTAG BEI SICK

Behandlung aller Mitarbeitenden unabhängig vom Geschlecht sahen 90 Prozent der Belegschaft als zutreffend an. Auch das Alter ist gemäß den Antworten in der Befragung kein Kriterium, bei dem eine Ungleichbehandlung wahrgenommen wird – 91 Prozent gaben hier ihre Zustimmung bei der Frage nach Gleichbehandlung.

Durch die gezielte Bildung interner Netzwerke und Communitys wie beispielsweise der „Women’s Leadership & Empowerment Group“ sowie der „Diversity, Equity & Inclusion@SICK-Initiative“ kommen wir unserem Ziel näher, Chancengleichheit im Unternehmen entlang der gesamten „Employee Journey“, also vom Eintritt ins Unternehmen bis zum Ruhestand oder Arbeitgeberwechsel, zu verankern. In diesen vernetzten Gruppen teilen die Mitarbeitenden Erfahrungen und ihre Anliegen finden verstärkt Gehör. Die Gründung der erstgenannten Gruppe hat ihren Ursprung in unserer nordamerikanischen Niederlassung und vernetzt sich sukzessive weltweit im Unternehmen.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Mädchen für technische Berufe zu interessieren, ist von jeher ein Anliegen des Girls' Day und passt zum Selbstverständnis eines technologisch ausgerichteten Unternehmens wie SICK. Wir hatten 35 Schülerinnen aus den Familien von SICK-Mitarbeitenden einen Tag lang zu Besuch. Die Mädchen konnten Einblick in eine spannende Berufswelt erhalten, in der in Zukunft hoffentlich auch immer mehr Frauen beschäftigt sind.

Wir streben danach, ein Unternehmen zu sein, das die Gesellschaft widerspiegelt. Wir sind davon überzeugt, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und unterschiedlichen Erfahrungen einzigartige Perspektiven einbringen können, um die Herausforderungen unseres Marktes zu meistern. Die Förderung der Vielfalt in unserer Belegschaft verbessert unsere Fähigkeit, innovativ auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen, neue Technologien zu entwickeln, unsere Produktions- und Lieferfähigkeit zu verbessern und unser Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln, um einen Wettbewerbsvorteil zu erhalten. Eine vielfältige Belegschaft kommt unseren Mitarbeitenden, Partnern, Kunden und letztendlich unserem Unternehmen zugute.

SICK unterstützt die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gremien der Mitarbeitervertretung (Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat) und Vertretern der Gewerkschaften, um auch zukünftig die sozialen und persönlichen Belange der Mitarbeitenden im Blick zu behalten und durch Schaffung von Rahmenbedingungen zu fördern.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER ENTGELTGLEICHHEIT

Die Entgeltsysteme der SICK AG basieren grundsätzlich auf positionsbezogenen Stellenbewertungsverfahren. Im tariflichen Bereich wird das Stufenwertzahlverfahren nach ERA-TV der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg angewendet. Im außertariflichen Bereich wird die Stellenbewertung auf Basis des Global-Grading-Systems des Anbieters Willis Towers Watson verwendet, um die Wertigkeit der Stellen und deren Zuordnung zu Entgeltbändern festzulegen.

In beiden Bewertungsverfahren wird nicht die Person, sondern die Position (Stelle) bewertet und einer Entgeltgruppe bzw. einem Entgeltband zugeordnet. Eine geschlechtsneutrale Bewertung der Arbeitsaufgaben ist damit systemimmanent. Die Bewertung der Positionen wird darüber hinaus von paritätisch (Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung) besetzten Kommissionen überprüft und von diesen freigegeben. Jede und jeder Beschäftigte hat das Recht, die Eingruppierung ihrer oder seiner Stelle überprüfen zu lassen. Diese Regelungen sind in Betriebsvereinbarungen zwischen Arbeitgeberseite und Arbeitnehmervertretung festgeschrieben.

MENSCHEN BEI SICK: MENSCHEN UNTERSCHIEDLICHER HINTERGRÜNDE UND ERFAHRUNGEN KOMMEN ZUSAMMEN UND ERZEUGEN GROSSARTIGES.

MENSCHEN BEI SICK: MITARBEITENDE UNTERSCHIEDLICHER KULTUREN PRÄGEN DIE ARBEITSWELT.

Im Rahmen einer freiwilligen Entgeltüberprüfung für Beschäftigte werden die Entgeltentwicklungen jährlich nach Geschlecht analysiert. Zielsetzung der Prüfung ist die frühzeitige Identifizierung von Trends und die Möglichkeit, gegebenenfalls frühzeitig korrigierend und sensibilisierend eingreifen zu können. Die Ergebnisse waren auch 2022 weiterhin positiv: Eine Ungleichbehandlung auf Grundlage des Geschlechts war nicht erkennbar.

Über die genannten Überprüfungsprozesse hinaus werden die Daten zu entgeltrelevanten Prozessen der Arbeitnehmerseite zur Verfügung gestellt. So schaffen wir eine unabhängige Kontrollinstanz zur regelkonformen und geschlechtsneutralen Prozessdurchführung.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Wir setzen auf eine familienorientierte Personalpolitik, die allen Mitarbeitenden dabei hilft, Familie und Beruf möglichst optimal miteinander zu vereinbaren. Wir gehen davon aus, dass dadurch Motivation und Arbeitszufriedenheit wachsen.

Die Konzernbetriebsvereinbarung zu mobilem Arbeiten trägt dazu bei, die Flexibilität und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch besser zu ermöglichen. Sofern es der Arbeitsplatz und die Arbeitsaufgaben zulassen, steht es unseren Beschäftigten offen, bis zu 50 Prozent mobil zu arbeiten, nach Absprache mit der Führungskraft auch mehr. Unterschiedliche Modelle zur Arbeit in Teilzeit sowie der Wechsel von Teilzeit zurück in Vollzeit ermöglichen die Anpassung individueller Bedürfnisse je nach Lebensphase.

Die flexible Gestaltung der täglichen Arbeitszeit durch unser Gleitzeitmodell zielt ebenfalls darauf ab, dass unsere Beschäftigten die Bedürfnisse beruflicher sowie privater Natur in Einklang bringen können. Im Rahmen eines ZeitWertKontos lässt sich Geld in Zeit umwandeln und kann beispielsweise zu einem späteren Zeitpunkt in Form einer befristeten Reduzierung oder bezahlten Freistellung eingelöst werden.

Weiterhin bieten wir ein umfangreiches Programm zur Kinderbetreuung an. Über Kooperationen und die Gisela- und-Erwin-Sick-Stiftung wird eine flexible Nachmittags- und Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder ermöglicht. Am Hauptstandort in Waldkirch ist seit 2018 auch eine ganztägige Betreuung in der Kindertagesstätte des SICK Familien- und Gesundheitszentrums möglich. Dort werden Betreuungsplätze für Kleinkinder im Alter von sechs Monaten bis zwei Jahren sowie gemischte Altersgruppen für zwei- bis sechsjährige Kinder angeboten. Das Kontingent an Plätzen haben wir im Berichtszeitraum verdreifacht.

Wir unterstützen Familien außerdem bei der Suche nach einer Tagesmutter und der Vermittlung von Au-pair-Plätzen auf der Unternehmensplattform. In kritischen Situationen bieten wir Hilfe bei der Suche nach einer Betreuung an und stellen Ferien- und Notfallbetreuungen zur Verfügung.

Mit einer Vielzahl von Social Events, wie z. B. PC-Schnupperkursen, Bewerbertrainings oder Ski- und Snowboardausflügen, machen wir auch für ältere Kinder attraktive Angebote. In den Räumen des von der SICK AG mitgetragenen Schülerforschungszentrums haben Mitarbeitende die Möglichkeit, mit ihren Kindern gemeinsam die Labore, Werkstatteinrichtungen und weitere Ressourcen zu nutzen. Wir möchten damit in den Familien eine positive Haltung zum Unternehmen fördern.

Mit dem Angebot einer übertragbaren, subventionierten Regiokarte für den ÖPNV erweitern wir das soziale Angebot unseres Unternehmens um klimafreundliche Mobilität in der Region. Die Fahrkarte gilt auch für andere Familienangehörige. Am Wochenende kann die ganze Familie mit dem Ticket regional mobil sein.

UNSER GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die SICK AG übernimmt Verantwortung. Wir engagieren uns regional und überregional über unser eigentliches unternehmerisches Handeln hinaus in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Mit diesem Engagement möchten wir unseren Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft leisten. Wir stehen vor großen Herausforderungen, aus denen sich aber auch vielfältige Chancen ergeben können, vor allem in den Bereichen Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung. Daher liegt auch weiterhin der Fokus unseres Engagements auf Bildung.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Universitäten, Hochschulen und Instituten, wie z. B. dem Institut für Technische Optik der Universität Stuttgart, trägt SICK dazu bei, die Forschung voranzubringen und den Stand der Technik weiterzuentwickeln. Außerdem fördern wir akademische Institute über die Vergabe von Stiftungsprofessuren, z. B. die Gisela-und-Erwin-Sick-Professur für Mikrooptik an der Universität Freiburg. SICK ist Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, in der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften und in der International Data Space Association (Gründungsmitglied).

Besonders wichtig ist uns auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses im technischen Bereich. Mit Veranstaltungen wie beispielsweise Tech4Teens, Science Days oder durch die Unterstützung von „Jugend forscht“ versuchen wir junge Menschen für Technik und Innovationen zu begeistern und weit darüber hinaus zu fördern, was Schule im Alltag leisten kann.

MENSCHEN BEI SICK: WIR ENGAGIEREN UNS DAFÜR, MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN FÜR MINT-BERUFE ZU BEGEISTERN.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Verantwortung übernehmen wir aber auch abseits unseres unternehmerischen Fachgebiets im regionalen Umfeld – insbesondere in den Bereichen Jugend und Gesundheitsvorsorge. Wir fördern Aktivitäten in Schulen und Kindergärten, beim Roten Kreuz oder bei den freiwilligen Feuerwehren.

Eine Besonderheit ist unser Engagement als Gesellschafter der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WABE gGmbh. Diese Initiative versucht, jungen Menschen ohne Ausbildung eine Perspektive zu geben.

Seit 2021 werden in einem Kooperationsprojekt mit dem Verein „Bildung für alle“ innovative arbeitsmarktpolitische Konzepte entwickelt, erprobt und umgesetzt. Die Initiative unter dem Titel „Arbeit neu denken“ richtet sich an Frauen sowie an langzeitarbeitslose Menschen über 50. Sie wird von der Heidehof Stiftung und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg gefördert. Unsere Rolle ist dabei, innerhalb eines partizipativen Fachgremiums „Good-Practice-Ansätze“ zu entwickeln und Handlungsansätze zu formulieren.

FOTOINSTALLATION BEI SICK:
PROJEKT „LEBENSWELTEN“

(PROJEKT IM RAHMEN DER FÖRDERUNG „NEUE CHANCEN AUF DEM ARBEITSMARKT“, MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU DES LANDES BADEN- WÜRTTEMBERG)

Es entspricht unserem Selbstverständnis, auch dort zu helfen, wo die Not groß ist: Im Jahr 2022 konnten in einer Spendensammelaktion, an der sich die Mitarbeitenden von SICK, die SICK AG sowie die Familie Sick, beteiligt haben, EUR 50.000 für „Ärzte ohne Grenzen“ gespendet werden. Weiterhin sammelten die Kolleginnen und Kollegen weltweit EUR 160.338 für die Organisation „terre des hommes“, die Familien mit Kindern bei der Flucht aus der Ukraine unterstützt. Sowohl SICK als auch die Familie Sick steuerten zusätzlich jeweils EUR 160.400 zur großzügigen Spende der Mitarbeitenden bei. Mit der Gesamtspendensumme von EUR 481.138 leistet SICK einen großen Beitrag für Menschen in Not in der Ukraine.

Darüber hinaus unterstützen wir über die Wintermonate die AWO – Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Waldkirch e. V. mit der täglichen Lieferung von warmen Mahlzeiten, die bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Uns ist wichtig, einen aktiven Beitrag dafür zu leisten, dass in unserer Region kein Mensch an Hunger leiden muss.

Unser Unternehmen und unsere Sensor Intelligence. helfen, das Leben für die Menschen besser zu machen und unseren Planeten zu bewahren. Dafür fördern wir Bildung und Chancengleichheit und stärken Gesundheit und Wohlergehen.

CORNELIA REINECKE,
SENIOR VICE PRESIDENT PEOPLE & CULTURE

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

ZIEL:

Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Sicherheit von allen Mitarbeitenden weltweit

Steter Wandel, Digitalisierung und New Work stellen die Menschen vor neue Herausforderungen. Die Aufrechterhaltung und Stärkung psychischer Gesundheit und von Vitalität sind wichtiger denn je. Mit dem Projekt „MentalHealth@SICK" begleitet das Health Management Team die Kolleg(inn)en mit speziellen Angeboten und Aktionen auf einem gesunden Weg zu einer nachhaltigen Zukunft.

THOMAS HÖSSEL,
HEAD OF CENTRAL UNIT HEALTH AND SAFETY

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist Teil unserer sozialen Verantwortung und wichtige Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg. Dazu fördern wir das Wohlbefinden am Arbeitsplatz, befähigen die Menschen bei SICK, ihr Gesundheitspotenzial optimal zu entfalten, und sorgen dafür, dass die Arbeitsbedingungen sicher und gesundheitsförderlich gestaltet sind.

Wir nehmen eine Vorreiterrolle ein und möchten beim Thema Gesundheit unserer Mitarbeitenden den Branchenschnitt übertreffen. In der Umfrage „Great Place to Work" ist es unser Ziel, dass über 60 Prozent der Mitarbeitenden den Aspekt „An diesem Arbeitsplatz bleibt man psychisch und emotional gesund" mit vier bzw. fünf von fünf Punkten bewerten.

Kennzahlen:

- Krankenstand unter dem Branchenschnitt
- Frage nach psychischer und emotionaler Gesundheit wird mit über 60 % positiv beantwortet
- Reduzierung der Arbeitsunfälle

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Wir haben 2007 die „Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung" der EU unterzeichnet und ein aktives und systematisches Gesundheitsmanagement entwickelt. Es reicht von Gesundheitsförderung über Prävention und schnelle Unterstützungsmaßnahmen in akuten Fällen bis hin zu Rehabilitation. Allen Mitarbeitenden möchten wir möglichst gesunde Arbeitsbedingungen bieten und sie gleichzeitig dazu befähigen, Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu übernehmen.

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen und den aktuellen Anforderungen unserer Mitarbeitenden begegnen zu können, steuern wir unser Gesundheitsmanagement innerhalb eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Auf der Basis klarer Ziele und Strukturen werden regelmäßig der Gesundheitszustand unserer Mitarbeitenden sowie die Rahmenbedingungen analysiert. Den Ergebnissen dieser Analysen folgend, setzen wir zielgerichtete Maßnahmen um und bewerten diese anhand von Feedback und externen Audits.

Folgende Maßnahmen gehören zum Gesundheitsmanagement bei SICK:

- Firmenfitnessangebote
- Online- und Offline-Gesundheitskurse (Fitness, Yoga, Pilates)
- verschiedene Sportgruppen von und für Mitarbeitende
- betriebliche Sozialberatung und Employee-Assistance-Programm
- umfangreiche Beratungs- und Präventionsangebote durch Betriebsärzte
- themenspezifische Gesundheitsförderungsprogramme
- regelmäßige Befragungen der Mitarbeitenden zur Gesundheit
- Familien- und Gesundheitszentrum mit eigener Physiotherapiepraxis
- Räumlichkeiten für ein gesundheitsorientiertes Fitnesstraining
- allgemeinmedizinische und orthopädische Sprechstunden

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

MENTALHEALTH@SICK

Aufgrund der Auswirkungen der anhaltenden Coronapandemie sowie der Entwicklung der modernen Arbeitswelt haben wir im Geschäftsjahr 2022 unseren Fokus auf das Thema der psychischen Gesundheit gelegt und zusammen mit einem unserer größten Krankenversicherer das Projekt „MentalHealth@SICK“ umgesetzt. Ziel ist es dabei, psychische Gesundheit nachhaltig in den Berufsalltag zu implementieren sowie das Thema zu entstigmatisieren.

Mit dem MentalHealth@SICK-Projekt möchten wir:

- die Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeitenden für das Thema psychische Gesundheit unterstützen
- alle Mitarbeitenden bei SICK gesund in die Arbeitswelt der Zukunft bringen

Entsprechend unserem Purpose arbeitet auch bei diesem Projekt ein inspirierendes Netzwerk aus innerbetrieblicher Expert(inn)en unterschiedlicher Standorte mit Expert(inn)en der Krankenversicherung zusammen.

Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören Interviews mit Mitarbeitenden, die beispielsweise von einer psychischen Erkrankung betroffen waren, Workshops zum Thema Resilienzaufbau, Impulsvorträge zum Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit oder Pausensessions, in denen unterschiedliche Entspannungstechniken vermittelt werden. Es haben weit über 1.000 Mitarbeitende an unterschiedlichen Maßnahmen teilgenommen. Diese Zahl sowie sowie die positiven Rückmeldungen sprechen für die Relevanz des Themas und die Qualität der Angebote.

Folgende Lösungswege wurden erarbeitet:

- Aufbau von Wissen und Empowerment: Entwicklung einer achtsamen Lebensweise und gezielter Ausbau und Festigung der eigenen Resilienz
- interne und externe (Stressbewältigungs-)Angebote: Förderung der Akzeptanz und Inanspruchnahme
- individuelle Strategieentwicklung: Erhalt und Förderung der eigenen psychischen und psychosozialen Gesundheit
- konstruktive Selbststeuerung: Erlernen von Vorgehensweisen in Zeiten des ständigen Wandels / Pandemieerholung
- Steigerung psychischer Widerstandsfähigkeit: gerade in Zeiten schneller Veränderungen und neuer Kollaborationsformen
- Stärkung des Umgangs mit wechselnden Anforderungen, Veränderungen und Krisen: Stärkung der Motivation und der eigenen Handlungskompetenzen / Eigenverantwortung
- Vermeidung / Reduktion von psychosomatischen Gesundheitsrisiken: vor allem Risiken wie Angst-, Depressions- und Stresssymptomatiken sowie Rücken-, Kopf- und Bauchschmerzen, Infektanfälligkeit

BETRIEBSMEDIZINISCHE PRÄVENTIONSANGEBOTE

Neben den Vorsorge- und Beratungsangeboten der klassischen Arbeitsmedizin umfasst das Leistungsangebot unseres betriebsärztlichen Dienstes die Mitwirkung bei Programmen und Maßnahmen zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung. Diese gehen weit über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus und sind fest in den Arbeitsablauf integriert. Beispielsweise wird den Mitarbeitenden das Angebot eines Medizinchecks unterbreitet, bei dem diverse Themen aus der Herz-Kreislauf-Prävention, Haut- und Darmkrebsvorsorge, Raucherentwöhnung, der Impfmedizin sowie zum Thema psychische Belastung besprochen werden.

MentalHealth@SICK hat es geschafft, komplexe überregionale Strukturen kommunikativ für sich zu nutzen. Mentale Gesundheit als wichtiges Thema der heutigen Zeit wurde systematisch eingebettet und ist für alle Mitarbeitenden unter verschiedensten Voraussetzungen vielseitig spür- und erlebbar. Der Aufbau der Kommunikationsstrukturen und die partizipativen und bedarfsgerechten Prozesse im Rahmen des Projektes sind herausragend und stehen für ein Leuchtturmprojekt innerhalb von Wellbeing und mentaler Gesundheit in Deutschland.

BGM-BERATERIN
DER TECHNIKER KRANKENKASSE

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
33 Zahlen und Fakten zur sozialen Nachhaltigkeit
34 Wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit
45 Ergebnisse
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

Um das präventive Potenzial der Impfmedizin auszunutzen, können an den Standorten Waldkirch und Reute allgemein empfohlene Impfungen durchgeführt werden. Am Standort Waldkirch werden den Mitarbeitenden zusätzlich spezielle orthopädische und allgemeinmedizinische Sprechstunden angeboten. Neben den Angeboten der Prävention erhalten Mitarbeitende auch in Akut- und Notsituationen Unterstützung.

HILFE IN AKUTEN NOTFÄLLEN

Die betriebliche Notfallrettung ist nicht nur durch die gesetzlich geforderten Ersthelfer gewährleistet, sondern an den großen Standorten um einen organisierten betrieblichen Rettungsdienst ergänzt worden, zu dem Betriebssanitäter und Betriebsärzte gehören. Zur Bewältigung von psychischen Akutfällen wird auch mit externen Spezialisten zusammengearbeitet. Zudem besteht die Möglichkeit einer betrieblichen Sozialberatung. Für medizinische Akut- und Notfälle auf internationalen Dienstreisen arbeiten wir mit einem globalen Dienstleister eng zusammen.

Zur Bewältigung der Coronapandemie stellte der betriebsärztliche Dienst von 2021 bis 2022 ein betriebliches Impfzentrum bereit, an dem Tausende Impfungen nicht nur für Betriebsangehörige, sondern auch für deren Angehörige durchgeführt wurden. Durch die zusätzliche Impfung von Angehörigen benachbarter Betriebe leistete SICK einen wertvollen Beitrag zur öffentlichen Pandemiebewältigung. Seit Oktober 2022 ist die Impfung gegen Covid-19 nach den jeweiligen aktuellen Vorgaben der STIKO in das Routineprogramm der betriebsärztlichen Versorgung aufgenommen worden und wird neben der jährlichen Grippeimpfung fortgesetzt.

ARBEITSSICHERHEIT

Um die rechtlichen Vorgaben im Arbeitsschutz und die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften systematisch in die Praxis umzusetzen und auch die vom Unternehmen festgelegten Arbeits- und Gesundheitsschutzziele zu erreichen, wurde bereits 2011 ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach dem Verfahrensgrundsatz der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) eingeführt. Dieses Arbeitsschutzmanagementsystem wird ständig weiterentwickelt. Seit der letzten erfolgreichen Rezertifizierung im Jahr 2021 wird auch die Einhaltung der Managementnorm ISO 45001 von der BG ETEM bestätigt.

ERGEBNISSE

Um den Erfolg unserer Arbeit im Bereich des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagements zu messen, ziehen wir interne und externe Kennzahlen heran.

Wir bekommen jährlich Berichte unserer drei größten Krankenversicherer, mithilfe derer der Krankenstand bei SICK mit dem Krankenstand in der Branche verglichen werden kann. Da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die Kennzahlen für 2022 noch nicht vorliegen, berichten wir die Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2021. Bei allen Versicherungen liegt unser Krankenstand unter dem der Branche.

Versicherung	Anzahl Versicherte	Krankenstand SICK	Branchen-vergleich
AOK	1.836	4,3	4,7
Techniker	1.592	2,3	2,7
Barmer	749	2,8	3,6

Bei der regelmäßig durchgeführten „Great Place to Work“-Befragung stimmten 87 Prozent der befragten Personen dem Aspekt „Die Mitarbeitenden erhalten hilfreiche Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit“ und 72 Prozent dem Aspekt „Die psychische und emotionale Gesundheit ist an diesem Arbeitsplatz gewährleistet“ zu.

Die Unfallrate von 3,86 wollen wir in Zukunft unter drei Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeitende reduzieren. Das erreichen wir unter anderem durch die Einführung einer neuen Software, die die Aufmerksamkeit für dieses Thema steigert.

ÜBERBLICK ÜBER DIE KENNZAHLEN FÜR DAS ARBEITSSICHERHEITS- UND GESUNDHEITSMANAGEMENT

Kennzahl	Ergebnis
Arbeitsunfähigkeit unter dem Industrieschnitt	Bei allen Berichten erreicht (Zahlen von 2021)
Zustimmung zu dem Aspekt „Die psychische und emotionale Gesundheit ist an diesem Arbeitsplatz gewährleistet“ bei über 60 %	Zustimmung bei 72 %
Reduzierung der Arbeitsunfälle	3,86 Unfälle pro 1.000 Mitarbeitende (Zahl von 2021)

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
47 Governance
49 Compliance bei SICK
Anhang 52
Impressum 68

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

GOVERNANCE

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
47 Governance
49 Compliance bei SICK
Anhang 52
Impressum 68

GOVERNANCE

INTEGRES HANDELN, DAS SICH SOWOHL AN RECHTLICHEN VORGABEN ALS AUCH AN ETHISCHEN GRUNDSÄTZEN UND HOHEN STANDARDS ORIENTIERT, IST STETS AUFGABE UND VERANTWORTUNG ALLER MITARBEITENDEN BEI SICK.

TRENNUNG VON UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -KONTROLLE

- SICK ist ein Familienunternehmen.
- Der Vorstand besteht aus sechs, der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern.
- Die gute Unternehmensführung (Governance) wird durch unternehmensinterne Regelungen sichergestellt.

Der SICK-Konzern ist ein Unternehmen im Familienbesitz und blickt auf eine mehr als 75-jährige erfolgreiche unternehmerische Entwicklung zurück. Die Eigentümerfamilie hält zusammen eine Beteiligung von mehr als 95 Prozent an der SICK AG. Die Mehrheit der Aktien wird von der SICK Holding GmbH gehalten.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand des SICK-Konzerns bei klarer Trennung der Verantwortlichkeiten für Unternehmensführung und -kontrolle sind die Eckpfeiler der Corporate-Governance-Strukturen in unserem Unternehmen. Die Trennung von unternehmerischer Kompetenz und Eigentum entspricht den gesetzlich vorgegebenen Standards für Aktiengesellschaften.

Der aus sechs Personen bestehende Vorstand der SICK AG verantwortet die Führung des Unternehmens sowie die Strategie für die unternehmerische Weiterentwicklung und ihre Umsetzung. Er arbeitet dabei vertrauensvoll mit dem Kontrollgremium, dem Aufsichtsrat, zusammen. Aufsichtsrat und Vorstand eint das Bekenntnis zur unternehmerischen Verantwortung für Eigenständigkeit und langfristiges, nachhaltiges Wachstum des SICK-Konzerns.

Der Aufsichtsrat der SICK AG besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und berät mit ihm die Grundzüge der Geschäftspolitik und der Unternehmensstrategie des SICK-Konzerns. Die Hauptversammlung wählt die sechs Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat, während die Belegschaft der deutschen Konzerngesellschaften die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes wählt. Am 19. Mai 2022 wurde der Aufsichtsrat für die Dauer von fünf Jahren neu besetzt, und der ehemalige Vorstandsvorsitzende Dr. Robert Bauer übernahm den Vorsitz des Gremiums. Die Eigentümerfamilie ist durch zwei Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten. Die Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrats ist Frau Gisela Sick, Witwe des Firmengründers Dr. e. h. Erwin Sick.

Die vom Vorstand der SICK AG für die einzelnen Organisationseinheiten erlassenen Geschäftsordnungen (Rules of Procedure) und verschiedene andere unternehmensinterne Vorgaben, wie z. B. die Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit, sollen die gute Unternehmensführung im SICK-Konzern sicherstellen. In den Rules of Procedure ist z. B. das Vier-Augen-Prinzip verankert.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
47 Governance
49 Compliance bei SICK
Anhang 52
Impressum 68

COMPLIANCE-MANAGEMENT

- Unser Compliance-Management gilt unternehmensweit und global.

Der Erfolg von SICK basiert auf dem Vertrauen der Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit. Wesentlich für die Aufrechterhaltung dieses Vertrauens, für die Stabilität des Unternehmens und für weiteres Wachstum ist die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben, die sogenannte Compliance. Die Kenntnis und Beachtung aller für die SICK AG und ihre Konzerntochtergesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften und internen Richtlinien sind das Ziel unseres präventiv ausgerichteten Compliance-Management-Systems. Die Überwachung der Einhaltung aller Gesetze ist eine der Hauptaufgaben der Compliance-Organisation. Bereits im Jahr 2010 hat der Vorstand ein unternehmensweites Compliance-Management eingeführt und die Erwartung, dass sich alle Mitarbeitenden des SICK-Konzerns an die für SICK relevanten Vorschriften halten, unternehmensweit ausdrücklich formuliert.

Compliance soll durch die Vermeidung von Vermögens- und Reputationsschäden und die Reduzierung von Haftungsrisiken einen Mehrwert für unser Unternehmen schaffen. Darüber hinaus kann ein erfolgreiches Compliance-Management einen langfristigen strategischen Reputations- und Wettbewerbsvorteil aufbauen sowie Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen fördern. Das Compliance-Management ist deshalb in die täglichen Abläufe des SICK-Konzerns integriert. Es wird kontinuierlich an sich ändernde Verhältnisse angepasst.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
47 Governance
49 Compliance bei SICK
Anhang 52
Impressum 68

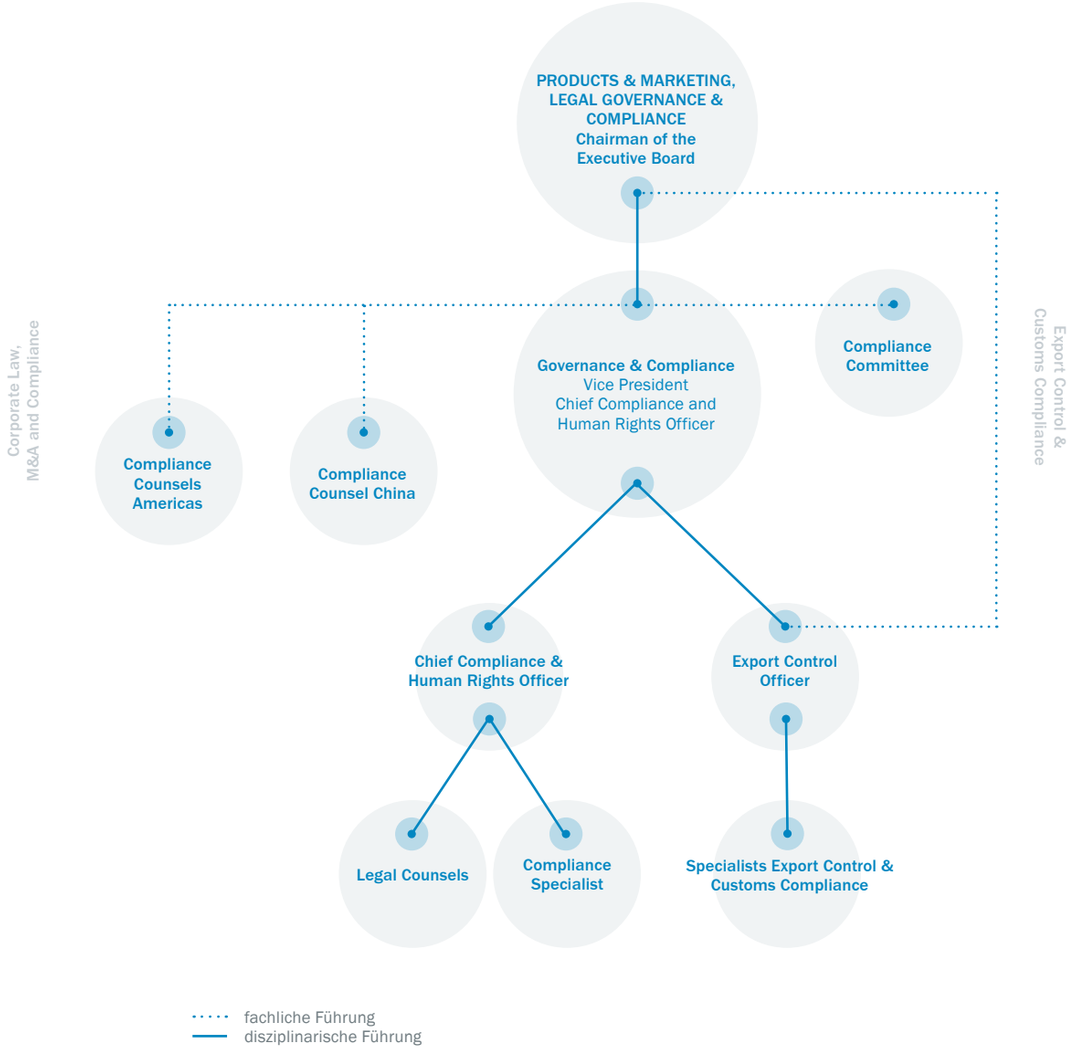
COMPLIANCE BEI SICK

ORGANISATION DER COMPLIANCE BEI SICK

- Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorstand.
- Der SICK-Verhaltenskodex setzt ethische Maßstäbe im geschäftlichen Umgang und gilt für alle Mitarbeitenden von SICK.
- Über die SICK Integrity Line können Mitarbeitende und andere Personen Hinweise zu Fehlverhalten melden.
- SICK achtet die Menschenrechte und hält die gesetzlichen Vorgaben dazu ein.

Im Vorstand der SICK AG verantwortet seit dem 1. September 2022 der Vorsitzende des Vorstands Dr. Mats Gökstorp das Ressort Compliance. Das Compliance-Management untersteht ihm direkt. Der Chief Compliance Officer berichtet an den Vorstandsvorsitzenden. Zusammen mit weiteren mit Compliance-Aufgaben beauftragten Mitarbeitenden der SICK AG und ihrer Tochtergesellschaften verantwortet er die Implementierung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Managements im gesamten Konzern. Der Chief Compliance Officer informiert den Gesamtvorstand und den Aufsichtsrat regelmäßig über die Compliance bei SICK.

Das unter der Leitung des Chief Compliance Officers arbeitende Compliance Committee definiert die Compliance-Anforderungen im Konzern und unterstützt die operativen Einheiten dabei, entsprechende Maßnahmen einzuführen und aufrechtzuerhalten. Es überwacht die Wirksamkeit des Compliance-Managements und initiiert erforderlichenfalls zusätzliche Compliance-Aktivitäten. Unterstützt wird es dabei durch regelmäßige



Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
47 Governance
49 Compliance bei SICK
Anhang 52
Impressum 68

interne Audits und externe Prüfungen, die sowohl potenzielle Compliance-Verstöße als auch Schwächen in den Compliance-Prozessen untersuchen. Im Compliance Committee sind alle compliancerelevanten Bereiche unseres Unternehmens vertreten, insbesondere der Datenschutz, die Informationssicherheit, die Exportkontrolle, die Arbeitssicherheit sowie das Qualitäts- und Umweltmanagement, aber z. B. auch der Betriebsrat.

Risiken im Zusammenhang mit Compliance-Verstößen werden über das Compliance-Management identifiziert und im Rahmen des Risikomanagements bei SICK analysiert und gesteuert. Die Compliance-Verantwortlichen fragen Risiken aus dem Bereich Compliance im Rahmen des Enterprise Risk Managements unternehmensweit im Jahreszyklus ab und greifen dabei auf das im Jahr 2022 neu eingeführte globale Risikomanagement-System RICO (Risk & Compliance) zurück. Compliance-Risiken werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Risikoberichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

SICK-VERHALTENSKODEX

Der konzernweit gültige SICK-Verhaltenskodex bildet das Grundgerüst für die Compliance-Aktivitäten bei SICK. Neben dem Gebot des gesetzeskonformen Verhaltens adressiert er die wesentlichen Kernthemen der Compliance, indem er sich z. B. unmissverständlich gegen jede Art von Korruption oder kartellrechtswidrigen Verhaltensweisen ausspricht. Der Verhaltenskodex thematisiert darüber hinaus unter anderem den Umweltschutz, die Sicherheit am Arbeitsplatz, die Chancengleichheit der Mitarbeitenden und den vertraulichen Umgang mit Geschäftsgeheimnissen, wobei er ebenfalls die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und internen Regelungen einfordert. Im Jahr 2023 soll ein neuer Verhaltenskodex in Kraft treten, der zusätzliche Compliance-Themen aufgreift.

Die Schulungen zur Compliance werden regelmäßig aktualisiert. Zusätzlich steht den Mitarbeitenden ein didaktisch innovatives E-Learning zum SICK-Verhaltenskodex zur Verfügung. Verschiedene Maßnahmen unterstützen den Stellenwert des Verhaltenskodex und sollen seine Umsetzung und Beachtung weiterhin gewährleisten. Zu den flankierenden (Kommunikations-)Maßnahmen zählt beispielsweise die Thematisierung von Compliance auf der internen Kommunikationsplattform oder im Rahmen von Vorträgen in Management-Meetings.

HINWEISGEBERSYSTEM BEI SICK

Bereits im Jahr 2021 wurde ein weltweites elektronisches Hinweisgebersystem eingeführt, die SICK Integrity Line. Über dieses Hinweisgebersystem können Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und weitere externe Stakeholder – auch anonym – Hinweise zu Fehlverhalten, etwa zu korruptem Verhalten oder zu wettbewerbswidrigen Praktiken, geben und Fragen zu Compliance-Themen stellen. Über ein elektronisches Postfach kann das Team der Fallbearbeiter mit anonymen Hinweisgebern kommunizieren. Die Unternehmensleitung von SICK begrüßt es, wenn konkrete Anhaltspunkte zu Compliance-Verstößen gemeldet werden, und toleriert keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgeber, die in gutem Glauben ihre Bedenken äußern. **Wir prüfen jeden Hinweis auf einen Compliance-Verstoß. Insgesamt pflegen wir im Unternehmen einen offenen und direkten Austausch mit den Mitarbeitenden zum Thema Compliance.**

Gemeldete Compliance-Verstöße ermöglichen es uns, das Unternehmen vor Schaden zu bewahren und das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Geschäftspartner in die Werte von SICK zu erhalten. Dabei unterstützt uns die SICK Integrity Line als zusätzliches Angebot für interne wie externe Stakeholder. Die Hinweisgeber, die für den Schutz unserer Unternehmenswerte eintreten, werden ihrerseits geschützt.

DR. MATS GÖKSTORP,
VORSITZENDER DES VORSTANDS DER SICK AG

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
47 Governance
49 Compliance bei SICK
Anhang 52
Impressum 68

MENSCHENRECHTE BEI SICK UND IN DER LIEFERKETTE

Für SICK ist die Einhaltung der national und international gültigen Menschen- und Arbeitnehmerrechte selbstverständlich. Der Respekt und Schutz jedes Menschen haben für uns höchste Priorität und sind unabdingbarer Teil der Unternehmensverantwortung. Wir verurteilen jegliche Form der Diskriminierung oder Belästigung, etwa aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion, der politischen Einstellung, des Geschlechts, der körperlichen Konstitution, des Aussehens, Alters oder der sexuellen Orientierung. Um dies zu untermauern, sind klare Antidiskriminierungsregeln Teil des SICK-Verhaltenskodex. Die im Jahr 2022 vom Vorstand abgegebene Erklärung zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen sowie zum Schutz der Umwelt bei SICK ergänzt die Regelungen unseres Verhaltenskodex. Diese Erklärung umfasst unter anderem das Verbot von Zwangsarbeit und unerlaubter Kinderarbeit, den Schutz der Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, die angemessene Vergütung der Mitarbeitenden, die Arbeitssicherheit sowie den Schutz der Umwelt. Alle Gesellschaften des SICK-Konzerns sind verpflichtet, sich an die Grundsätze der Erklärung zu halten und Verstöße im eigenen Unternehmen umgehend abzustellen. Im Jahr 2023 sollen diese Grundsätze in den neuen SICK-Verhaltenskodex integriert werden. Dies geschieht im Zuge des sozialen Dialogs bei SICK in Abstimmung mit dem Konzernbetriebsrat der SICK AG.

In der Lieferkette möchte SICK mit Unternehmen zusammenarbeiten, die vergleichbare Grundsätze haben. Deshalb arbeitet SICK ständig daran, dass sich die Lieferanten des Unternehmens dazu verpflichten, den SICK-Lieferantenkodex zu akzeptieren. Im Hinblick auf das ab dem 1. Januar 2023 in Kraft getretene deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz haben wir unseren Lieferantenkodex im Jahr 2022 überarbeitet. In diesem Zuge wurden die Verhaltensanforderungen an die Lieferanten im Bereich Menschenrechte und Umwelt, aber auch in anderen Compliance-Bereichen erhöht. Als eine Grundvoraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit SICK erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Prinzipien unseres Lieferantenkodex einhalten und nach Kräften bei ihren eigenen Zulieferern fördern. Dazu gehört z. B. das Verbot von Zwangsarbeit, Menschenhandel und unerlaubter Kinderarbeit, aber auch das Verbot von Korruption und kartellrechtswidrigen Wettbewerbsbeschränkungen. Wir begreifen den SICK-Lieferantenkodex als Teil eines kontinuierlichen (Verbesserungs-)Prozesses, der auch in Zukunft Engagement und Anstrengungen seitens aller Beteiligten in der eigenen Organisation und in der Lieferkette erfordert.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist auf die SICK AG anzuwenden, da unser Unternehmen mehr als 3.000 Arbeitnehmer im Inland beschäftigt. Dementsprechend haben wir im Jahr 2022 Vorkehrungen getroffen, um die in diesem Gesetz vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten einhalten zu können. Dies beinhaltet insbesondere die Einrichtung eines Risikomanagements zur Einhaltung der menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten im Hinblick auf unseren eigenen Geschäftsbereich (einschließlich Konzerntochtergesellschaften) sowie im Hinblick auf die unmittelbaren und mittelbaren Zulieferer von SICK. Der Chief Compliance Officer wurde zum Menschenrechtsbeauftragten (Human Rights Officer) benannt. Ihm obliegt die Überwachung des Risikomanagements und die diesbezügliche Berichterstattung gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat.

Zudem wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ein Beschwerdeverfahren eingeführt, das es Personen ermöglicht, auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten hinzuweisen, die durch das wirtschaftliche Handeln von SICK im eigenen Geschäftsbereich oder durch das wirtschaftliche Handeln eines unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferers entstanden sind. Die Verfahrensordnung zum Beschwerdeverfahren ist über unsere Website zugänglich. Sie sieht vor, dass Hinweise auf solche Risiken und Verletzungen über die SICK Integrity Line und andere Meldekanäle mitgeteilt werden können. Das Beschwerdeverfahren steht allen potenziellen Beteiligten offen, etwa Mitarbeitenden von SICK oder Unternehmen in unserer Lieferkette. Derartige Hinweise werden vom Menschenrechtsbeauftragten der SICK AG untersucht.Dabei ist ein unparteiisches Verfahren gewährleistet, denn der Menschenrechtsbeauftragte ist in seiner Funktion unabhängig und nicht an Weisungen gebunden.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

ANHANG

Ergänzungen zum Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit“

GLOBALE KENNZAHLEN UND ZIELE ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT IM ÜBERBLICK

Die beschriebenen Ziele und Maßnahmen unserer wesentlichen Handlungsfelder fasst die folgende Tabelle zusammen:

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Fair Climate & Green Energy							
Bilanzielle Klimaneutralität	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen in Deutschland auf 0 für Scope-1, -2- und definierte Scope-3-Emissionen * **KPI:** Emissionsintensität abzüglich Kompensation bezogen auf die verbrauchte Energie (CO_2eq/kWh)	D	Seit 2013	0 g CO_2eq/kWh	0 g CO_2eq/kWh	(1) THG-Reduktion durch die in den Handlungsfeldern beschriebenen Maßnahmen inkl. THG-Kompensation (2) Validierung der Klimabilanz und Klimaneutralität für Deutschland durch externen Zertifizierer nach GHG-Standard	(1) 100 % (2) 100 %
	Kontinuierliche Reduktion der Kompensationsrate bezogen auf Scope 1 und 2 **KPI:** Kompensationsrate (%) (= Anteil kompensierte Energie am Gesamtenergieeinsatz in kWh)	D	Bis 2030	61 %	58 %	Übergreifende Messgröße. Maßnahmen siehe nachhaltige Wärmeversorgung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien	–
	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen unserer globalen Produktionsstandorte außerhalb Deutschlands auf 0 bezogen auf Scope 1 und 2 **KPI:** Emissionsintensität abzüglich Kompensation bezogen auf die verbrauchte Energie (CO_2eq/kWh).	G (ohne D)	Bis 2025	366,6 g CO_2eq/kWh	222,3 g CO_2eq/kWh	(1) Ermittlung der THG-Emissionen unserer Produktionsstandorte (RPCs) (2) Umstellung der globalen Produktionstöchter auf regenerative Energieversorgung inkl. regenerativer Eigenerzeugung. Seit 2022 beziehen wir am Standort Ungarn Ökostrom. (3) Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen ab 2025. Ab diesem Zeitpunkt weisen wir unsere Kompensationsquote aus.	(1) 100 % (2) 36 % (3) 0 %
	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen unserer globalen Produktionsstandorte außerhalb Deutschlands auf 0 bezogen auf definierte Scope-3-Emissionen *	G (ohne D)	Bis 2030	–	–	(1) Berechnung der definierten Scope-3-Emissionen 2023 (2) Kompensation oder Vermeidung der Scope-3-Emissionen	(1) 0 % (2) 0 %

* Definierte Scope-3-Emissionen = Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeiter.
D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Energieeffizienz	Einsparung von jährlich 0,5 % des Vorjahres-energieverbrauchs (elektrisch und thermisch) durch Effizienzmaßnahmen **KPI für 2023:** -246,8 MWh	D G	Ab 2022 Ab 2023/24	–	100 %	(1) Energieeffizienzmaßnahmen zum Erreichen des 0,5 %-Ziels 2022 (D): 251,3 MWh – umgesetzte Maßnahmen: • Abwärmenutzung Druckluftkompressoren, Donaueschingen (~ 210 MWh) • LED – Beleuchtungstausch HH (~ 60 MWh) (2) Einbeziehung der globalen Standorte und Festlegung von Einsparpotenzialen ab 2023/2024 (3) Festlegung und Umsetzung von Energieeffizienzmaß-nahmen zum Erreichen des 0,5 %-Ziels 2023 (D) = -246,8 MWh	(1) 100 % (2) 0 % (3) 0 %
Regenerative Wärmeversorgung	Kontinuierliche Reduktion der THG-Emissionen verursacht durch fossile Brennstoffe **KPI:** Anteil nachhaltiger Wärmeversorgung (%) = erneuerbare Wärmeenergie (kWh)/Gesamtwärme-bedarf (kWh)	D G	2030	–	5 % < 5 %	(1) Stetige Erhöhung des Anteils regenerativer Wärmever-sorgung, z. B. durch Nutzung von Wärmepumpen, wo möglich (2) Entwicklung von weiteren Kennzahlen und messbaren Zielen bis 2022 (3) Umbau Wärmezentrale am Standort Überlingen, Einsatz von Wärmepumpe	(1) 5 % (2) 50 % (D) 0 % (G) (3) 70 %
Regenerative Stromversorgung	Fremdbezug von zertifiziertem Ökostrom an allen deutschen SICK-Standorten **KPI:** Anteil zertifizierter Ökostrom (%) = Fremdbezug Ökostrom (MWh)/Gesamtmenge des Fremdbezuges Strom (MWh)	D	Seit 2013	100 %	100 %	Bezug von Ökostrom nach den strengen Kriterien des OK-Power-Standards, der insbesondere den Ausbau von Neuan-lagen fördert	100 %
	Fremdbezug von zertifiziertem Ökostrom an allen globalen SICK-Produktionsstandorten außer-halb Deutschlands **KPI:** Anteil zertifizierter Ökostrom (%) = Fremdbezug Ökostrom (MWh)/Gesamtmenge des Fremdbezuges Strom (MWh)	G (ohne D)	2025	0 %	50 %	Prüfen der Verfügbarkeit von Ökostrom bei allen weiteren Produktionsstandorten gestartet. An unserem Standort in Ungarn wird seit 2022 Ökostrom bezogen.	50 %
	Ausbau von erneuerbarer Energien (insb. Photo-voltaik) an allen SICK-eigenen Standorten ≥ 15 % **KPI:** Anteil Eigenerzeugung erneuerbarer Energie (%) = PV -Stromverbrauch (MWh)/Gesamtstrom-verbrauch (MWh)	D G	2025	4,1 % (D) 0 % (G)	4,2 % (D) 0 % (G)	(1) Durchführung einer Potenzialanalyse bestehender und geplanter Gebäude, um PV-Ausbauziele zu erreichen (1.1) Machbarkeitsstudie für 1-MWp-PV-Anlage Standort Operations Logistics, Waldkirch (2) **PV-Ausbauplan** **Deutschland:** (2.1) Dresden (2023) 0,5 MWp (2.2) Reute – Systemhalle (2023) 0,1 MWp (2.3) Waldkirch – Gebäude WA,WD,WM,WL (2024) 0,6 MWp (2.4) Reute – Gebäude RP, RT (2024) 0,4 MWp (2.5) Donaueschingen – Gebäude P/W5 (2024) 0,4 MWp **Global:** (2.6) Standort Ungarn (2023) 0,6 MWp (3) Entwickeln eines Konzepts für weitere Möglichkeiten der regenerativen Stromerzeugung inkl. der Betrachtung unserer globalen Standorte	(1) Fortlaufend (2.1) 90 % (2.2) 50 % (2.3) 20 % (2.4) 10 % (2.5) 20 % (2.6) 20 % (3) 30 %
Stromautarkie	Eigenproduktion von Strom mit einem Autarkiegrad von 40 % **KPI** Stromautarkiegrad (%) = Verbrauch eigenerzeugter Strom (MWh)/Gesamt-stromverbrauch (MWh)	D	2025	21,3 % (D)	20,3 % (D)	Ausbau der Stromeigenproduktion mit möglichst hohem regenerativem Anteil	50 %

D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Biodiversity

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Artenvielfalt	Artenvielfalt durch Blühwiesen auf allen SICK-eigenen Grünflächen fördern	D	2030	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Ausbringung von heimischen Blüh-Saatgutmischungen bei der Neuanlage von Grünflächen (2) Umstellung der Mähzyklen auf Bestandsflächen und Ausbringung von Blüh-Saatgutmischungen auf Testflächen (3) Förderung der Artenvielfalt durch Schafsbeweidung auf den Grünflächen in Buchholz	Fortlaufend
	Artenvielfalt durch den Bau von spezifischen Lebensräumen fördern (Trockensteinmauern, Nistkästen, Fledermaushabitate, Totholzstubben etc.).	D	2030	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Teilnahme am Projekt „UnternehmensNatur Baden-Württemberg – Firmengelände blühen auf“ ist erfolgt. Aus dem umfangreichen Maßnahmenkatalog wird fortlaufend Input für Umsetzungen geschöpft. (2) Anlage eines Sandariums durch Auszubildende am SIA Campus (3) Fassadenbegrünung des Parkhaus in Donaueschingen (4) Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten in Reute (5) Schaffung von biodiversen Begegnungsflächen: Pilotfläche auf dem Campus Waldkirch 2023	(1) 100 % (2) 100 % (3) 50 % (4) 100 % (5) 0 %
	Schaffung von Ersatzbiotopen und somit Förderung der Artenvielfalt im industriellen Kontext	G	2025	0 %	0 %	Ausweitung des Konzepts auf die globalen Produktionsstandorte inkl. Wildblumenwiesen auf allen Grasflächen (100 %), wo anwendbar	0 %
Bewusstsein der Mitarbeiter	Förderung von Wildbienen unter Einbeziehung der Mitarbeiter	D	2023	50 %	60 %	(1) Bau von Wildbienenhotels durch eine lokale, gemeinnützige Gesellschaft: 2023 werden diese von Mitarbeitern an allen deutschen Standorten unter fachgerechter Anleitung befüllt. (2) Förderung von bodennistenden Wildbienen durch den Bau eines Sandariums am SIA Campus in Buchholz	(1) 50 % (2) 100
Schulungen	Schulungen zu Biodiversitätsgrundsätzen inkl. fachgerechter Pflege naturnaher Außenflächen und Einbeziehung von biodiverser Gestaltung bei Neu- und Umbauten	D	2022	50 %	60 %	(1) Schulungen der SICK-Projektleiter zur Berücksichtigung der Biodiversität zu Beginn, bei Neu- und Umbauprojekten (2) Information an das Grünpflegepersonal zur fachgerechten Pflege naturnaher Außenflächen	(1) 100 % (2) Fortlaufend
Quantifizierung	Ermittlung einer geeigneten Quantifizierung für biodiverse Flächen	D	2023	10 %	20 %	Ermittlung einer geeigneten Kennzahl zur Quantifizierung biodiverser Flächen unter Einbezug von Flächen mit Potenzial für biologische Vielfalt, Strukturelementen, Gehölzen, Grünflächen inkl. Gründächern und versickerungsfähigen Belägen	10 %
Außenbeleuchtung	Insektenfreundliche Außenbeleuchtung bei jeder Um- und Nachrüstung	D	2030	20 %	30 %	(1) Einführen eines Standards für insektenfreundliche Außenbeleuchtung bis 2022 (2) Austausch der Wegebeleuchtung auf dem Firmengelände in Waldkirch auf Basis dieser Grundsätze: Einsatz von abgeschirmten Pollerleuchten mit einer insektenfreundlichen Lichtfarbe von 3000 K	(1) 70 % (3) 100 %

D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Green Mobility							
E-Mobilität	Erhöhung des Anteils batterieelektrischer Fahrzeuge zur Reduktion der THG-Emissionen im SICK-Fuhrpark / in der Dienstwagenflotte: 2025 – 50 % des gesamten Fuhrparks 2030 – 75 % des gesamten Fuhrparks	D G	2025 / 2030	5 % (D) < 5 % (G)	12 % (D) < 5 % (G)	Deutschland: (1) Förderung von Elektroautos durch einen SICK-Umweltbonus von monatlich EUR 350, der in die Referenzleasingrate eingerechnet wird (2) Förderung von Wallboxen mit zusätzlich EUR 350 unabhängig von staatlicher Förderung (3) Übernahme der Stromkosten durch SICK, sofern nachhaltiger Ökostrom geladen wird Global: (4) Abfrage aller Tochtergesellschaften bezüglich Fuhrparkstatus (5) Prüfung der Möglichkeiten zur Umstellung auf E-Mobilität unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten	(1) 100 % (2) 100 % (3) 100 % (4) 50 % (5) 0 %
Verbrennungsmotoren	Emissionen bei konventionellen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren reduzieren	D G	2021–2024	< 154 g/km 100 % (D)	< 154 g/km 100 % (D)	(1) Seit 2021 sind in Deutschland nur noch Modelle mit einem WLTP-Verbrauch < 5,8 l / 100 km (oder THG-Emission < 154 g/km) bestellbar. (2) Ab 2024 werden in Deutschland nur noch Modelle mit einem WLTP-Verbrauch < 4,8 l/100 km bzw. 127 g/km bestellbar sein. (3) Aus ökologischen Gründen sind benzinangetriebene Fahrzeuge nur noch als Plug-in-Hybride bestellbar.	100 % (D) 0 % (G)
Ladeinfrastruktur	Bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur an allen SICK-Standorten	D/G	2030	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Deutschland: Seit 2021 wurden an verschiedenen Standorten bisher über 100 Ladepunkte gebaut. (2) Für 2022 wurden weitere 30 Ladepunkte an verschiedenen deutschen Standorten geplant. Aufgrund des notwendigen Aufbaus der Infrastruktur konnten 10 Ladepunkte umgesetzt werden. (3) Für 2023 werden weitere 28 Ladepunkte geplant Globale Standorte: bei Bedarf	(1) 100 % (2) 33 % (3) 0 %
Geschäftsreisen	Reduktion von THG-Emissionen durch Geschäftsreisen indem Fokus auf Videokonferenzen, Bahnreisen und die Vermeidung von Flugreisen gelegt wird (Deutschland 2019: 4.556 t CO_2)	D/G	2030	145 t CO_2eq (G)	1.976 t CO_2eq (G)	(1) Vermeidung von Flügen, wo immer möglich (2020 und 2021 pandemiebedingt stark reduziert) (2) Verabschieden einer SICK-Green-Travel-Policy für Deutschland bis 2022 Globale Standorte: in Planung	(1) 100 % (2) 50 %
Green Materials							
Umweltfreundliche und ressourcenschonende Materialien	Entwickeln einer Strategie, um Recyclate und Werkstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Produkten zu verwenden.	G	2023	10 %	80 %	(1) Marktanalyse von erhältlichen Materialien und Technologien. Anwendungsmöglichkeiten bei SICK identifizieren (2) Ausbau von Ressourcen: Im Oktober 2021 wurde 1 FTE genehmigt und eingestellt (3) Integration von „Green Materials“ in den zentralen Entwicklungsprozess PEP 4.0 bis 2023 (4) Globale Kommunikation der Relevanz von nachhaltigen Materialien in der Produktentwicklung 2023	(1) 100 % (2) 100 % (3) 0 % (4) 0 %
	Aufbau einer Datenbank von nachhaltigen Materialen als Alternative zu bereits vorhandenen Materialien	G	Fortlaufend		Fortlaufend	Qualifizierung von nachhaltigen Werkstoffen durch erste Materialprüfungen starten im Jahr 2023	0 %

D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Green Packaging							
Umweltfreundliche Verpackungen	Vermeidung und Reduktion von Verpackung, wo immer möglich; Einsatz von recyceltem Verpackungsmaterial; Reduktion der Kunststoffverpackung **KPI:** in Arbeit	G	2030			(1) Durchführung einer systematischen Verpackungsanalyse durch einen externen Experten (2) Ableitung von Maßnahmen und Standards basierend auf den Ergebnissen aus der Verpackungsanalyse (3) Definition von Mindestanforderungen in dem SICK-internen Verpackungsstandard bis 2022 → Weiterbearbeitung 2023 (4) Entwickeln von Kennzahlen zur Messbarkeit der umweltfreundlichen Verpackung bis 2024	(1) 100 % (2) 10 % (3) 75 % (4) 0 %
	Einsatz von Kartonagen aus nachhaltigen Quellen für alle Hauptlieferanten **KPI :** Anteil zertifizierter Kartonage (%)	D G	2022 2024	100 % (D) 0 % (G)	100 % (D) 0 % (G nicht bekannt)	Bezug von zertifizierten Kartonagen, z. B. FSC-Zertifizierung	–
Green Logistics							
Zug- und Seetransport	Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils **KPI:** Anteil Zugtransporte und Seefracht an der Gesamtfracht (%)	G	2030	5 %	Pausiert *	Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils: Das Gesamtkonzept beinhaltet: (1) Lagernachschubkonzept: Identifikation von Materialien/Waren, die sich für den See- und Zugtransport inkl. Prozessanpassung (Demand Inventory Planning) eignen, bis 2022 (2) Ermittlung weiterer Potenziale und Definition von weiteren Zielen bis 2022	Pausiert *
	Nutzung einer konstanten Zuglinie zum Warentransport zwischen Distribution Centre (DC) Buchholz und China	G	Seit 2020	Pausiert *	Pausiert *	Die 2020 in Betrieb gegangene initiierte Nutzung der Zugverbindung zwischen DC Buchholz (Deutschland) und FCC Jiaxing (China) musste für 2022 eingestellt werden und wird, sobald möglich, wieder aufgenommen.	Pausiert *
	Erhöhung des Anteils Seefracht von Deutschland in die USA auf 20 % **KPI:** Anteil Seefracht an Gesamtfracht von Deutschland in die USA (%)	G	2025	7 %	9 %	Das Ziel konnte aufgrund der aktuellen Liefersituation und Verfügbarkeit von Seefrachtkapazitäten nicht erreicht werden und wird im Rahmen des Gesamtkonzepts neu bewertet.	Pausiert *
Green Buildings							
Neubauten	Verbesserung des Gebäudeenergiestandards	D/G	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Bewertung verschiedener Energiekonzepte bei Neubauprojekten (2) Umsetzung einer nachhaltigen Wärmeversorgung mittels Wärmepumpe, sofern sinnvoll Neubauprojekte: Gebäude Systemhalle Reute – Effizienzhaus 40NH Neubau Gebäude WA – Effizienzhaus 55 Produktions- und Logistikhalle Ungarn Campus USA	(1) Fortlaufend (2) Fortlaufend
Bestandsbauten	Minimierung von Wärmeverlusten und Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	D	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Erweiterung des Energiemesskonzepts (2) Effiziente Anbindung des Gebäudebestands an das Nahwärmenetz in Waldkirch mittels Systemtrennung und bedarfsgerechter Regelung (3) Installation einer Wärmepumpe in Überlingen/Heizungsrenovierung	(1) Fortlaufend (2) 100 % (3) 80 %

* Pausiert aufgrund globaler Engpässe von Transportkapazitäten bedingt durch Ereignisse wie Pandemie und Ukrainekrieg.
D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Betrieb von Gebäuden	Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	D	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Optimierung der Lüftungsanlagen: a) Untersuchung der Ist-Situation und Identifikation von Maßnahmen zur Optimierung (z. B. bedarfsgerechte Regelung) durch externen Experten b) Umsetzung erster Maßnahmen (2) Optimierung der Wärmezentrale in Waldkirch: a) Analyse des Betriebs im ersten Jahr b) Ableiten von Optimierungspotenzialen c) Umsetzung erster Maßnahmen (3) Optimierung der Wärmezentralen in Waldkirch / Buchholz / Reute: a) Analyse des Betriebs b) Ableiten von Optimierungspotenzialen c) Umsetzung erster Maßnahmen	(1) 75 % (2) 100 % (3) 0 %
Green Office							
Büro- und Werbematerialien	Wechsel zu nachhaltigen Produkten	D	2025	50 %	60 %	(1) Qualifikation von nachhaltigen Alternativen mit Recyclinganteil für das Kernsortiment der Büromaterialien (Briefumschläge, Notizblocke Klarsichthüllen etc.) (2) Durchführung einer Nutzungsanalyse im Jahr 2023, um den Anteil an verwendeten Recyclingprodukten zu messen und evtl. weitere Maßnahmen abzuleiten (3) Umstellen von Werbematerialen auf nachhaltige Produkte. Erste nachhaltige Artikel konnten bereits qualifiziert werden wie z. B. die SICK-Tragetasche aus Recycling-PET.	(1) 70 % (2) 0 % (3) 10 %
Kopierpapier	Reduzierung des Weißanteils von recyceltem Kopierpapier von ISO 100 zu ISO 80	D/G	2021/ 2024	100 % (D) 0 % (G)	100 % (D) 0 % (G)	(1) Reduktion des Weißegrades unseres Recyclingpapiers auf ISO 80 in Deutschland (2) Ausweitung auf globale Standorte → Aufgrund politischer Krisen und Ressourcenknappheit an recycelbaren Papieren (durch vermehrte Digitalisierung, Homeofficearbeit) haben wir dieses Topic nicht global bearbeiten können.	100 % (D) 0 % (G)
Büromöbel	Nachhaltiger Umgang mit Büromöbeln	D/G	2023			(1) Entwicklung eines Konzepts zur Verwendung von nicht mehr benötigten Büromöbeln	0 % (neu)
Green IT							
Energieverbrauch	Senkung des Energieverbrauchs **KPI:** in Arbeit	G	Fortlaufend			(1) Entwicklung eines Gesamtkonzepts insbesondere unter Berücksichtigung der Server, IT-Endgeräte sowie Cloud-Anbieter bis 2022 (2) Definition von messbaren Zielen bis 2022 → Fortführung im Jahr 2023: Mit der Zählerinstallation Ende 2022 können erste Kennzahlen ermittelt werden. (3) Erhöhung der Serverraumtemperatur um 2 °C, Installation von Energiezählern (4) Aufnahme von Nachhaltigkeitsaspekten in die Checkliste für Cloud-Anbieter (5) Durchführung einer Green-IT-Awareness-Kampagne: IT-Summit Dezember 2022 und IT-Bereichsmeeting im Februar 2023	(1) 100 % (2) 75 % (3) 100 % (4) 100 % (5) 100 %
Ressourcenschonung	Senkung des Ressourcenverbrauchs	G	Fortlaufend			(1) Entwicklung eines Gesamtkonzepts insbesondere unter Berücksichtigung der IT-Endgeräte inkl. Mobile Devices, Telefonen, Smartphones bis 2022 → Fortführung im Jahr 2023 (2) Definition von messbaren Zielen: Durchdringungsgrad Softphone: > 75 % bei Einheiten, die IPT nutzen (3) Einführung eines Leasingvertrages für iPhones in Deutschland, Ziel: Ende Q1/2023	(1) 50 % (2) 75 % (3) 0 %

D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Green Catering							
Regionalität	Verarbeitung von mind. 60 % regionalen Erzeugnissen **KPI:** Anteil Erzeugnisse, die von regionalen Herstellern kommen, in % (bezogen auf das Einkaufsvolumen) (regional = innerhalb Deutschlands, Radius meist < 60 km vom Anwendungsort)	D	Seit 2022	60 %	> 60 %	(1) Bezug von mehr als 60 % der Erzeugnisse aus regionalen Quellen * (bezogen auf den Geldwert) (2) Prüfung, wie und wo ein weiterer Ausbau sinnvoll und machbar ist	(1) 100 % (2) 20 %
Fleischkonsum	Reduktion des Fleischkonsums **KPI:** Anzahl Tellergerichte mit Fleisch / Gesamtanzahl Tellergerichte (%)	W D	2022 2024	> 80 % > 80 %	36 % > 80 %	(1) Pilotprojekt in Waldkirch: Umstellung des All-inclusive-Konzepts auf Zuzahlungskonzept für Fleisch. Die Änderung hat den Fleischkonsum um über 50 % reduziert. Das vegetarische Angebot soll ausgebaut werden (2) Ausweitung des Konzepts auf weitere deutsche Standorte mit eigenem Betriebsrestaurant	(1) 100 % (2) 0 %
Take-away-Box	Nutzung von Mehrwegboxen anstelle von Einwegboxen	D	Seit 2021	100 %	100 %	100 %-Nutzung von wiederverwendbaren Boxen für „Take-away“ anstelle von Einmalbehältern aus Kunststoff	100 %
Global Green Catering Concept	Ausweitung des Green Catering Concept auf globale Standorte	G	2025	0 %	0 %	Bewertung der Ist-Situation und Möglichkeiten bis 2023 und Ableitung von Maßnahmen	0 %
Green Supply Chain							
Lieferanten	Entwicklung der Top-Lieferanten zur Klimaneutralität in Scope 1 und 2 (entspricht 80 % des Einkaufsvolumens)	G	2030	0 %	2 %	(1) Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien und Erarbeitung eines Carbon Neutrality Agreements (bis 2023) (2) Durchführung einer Lieferantenbewertung hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien (jährlich für die wichtigsten Lieferanten sowie während des Supplier-Phase-in-Prozesses) (3) Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Vergabeentscheidungen	(1) 50 % (2) 70 % (3) 5 %
Green Mindset							
Strategie / Ziele	Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	D G	Seit 2020	Fortlaufend	Fortlaufend	SICK-intern: (1) Durchführung regelmäßiger Netzwerktreffen zur Abstimmung und Festlegung von Strategien und Zielen sowie Austausch über Fortschritt, Verbesserungen, Probleme und Ideen (2) Erweiterung der Netzwerktreffen auf globale Standorte (USA, Asien) (3) Kritisches Review unserer Aktivitäten durch einen unabhängigen externen Expertenrat	Fortlaufend
Kommunikation	Kontinuierliche interne Kommunikation und Information zu aktuellen Themen zur Steigerung des Green Mindset	G	Seit 2020	Fortlaufend	Fortlaufend	Information der Mitarbeiter über den Sustainable Newsblog über aktuelle interne und externe Ereignisse Seit 2020 veröffentlichen wir ca. alle 8 Wochen einen Newsboard-Artikel: „The people behind the Sustainability Network“ – Vorstellung der Netzwerkmitarbeiter hinter den 15 Handlungsfeldern. Über 6 weitere Handlungsfelder wurde im Jahr 2022 berichtet.	Fortlaufend

* Lokal innerhalb Deutschlands: Dazu gehören insbesondere Milch, Backwaren und Fleisch.
D = Deutschland
G = Global
W = Waldkirch

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel (Geschäftsjahr 2021)	Status Ziel (Geschäftsjahr 2022)	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2022
Green Sensor Solutions							
Sensorlösungen	Entwicklung von Sensorlösungen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung (Photovoltaik, Wasserstoff, Windkraft) sowie der Produktion und Logistik (Effizienzsteigerung, Emissionsüberwachung)	G	2025	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Entwicklung eines Erdgaszählers für den Betrieb mit einem Gasgemisch von bis zu 30 % Wasserstoff (2) Entwicklung eichpflichtiger Zähler für eine Wasserstoffkonzentration von 100 %. Ein Sensor zur Messung der Reinheit des Wasserstoffs wurde in den Zähler integriert. Eine Eichung konnte aufgrund fehlender Regularien im Jahr 2022 nicht mehr durchgeführt werden. (3) Entwicklung von Sensoren zur Analyse von Wasserstoff insbesondere zur Anwendung in der großskaligen Elektrolyse und der Nutzung von Wasserstoff (industrielle Wärmeerzeugung) (4) Entwicklung eines Zählers für flüssiges CO_2 für die Anwendung in der CO_2-Abscheidung. Der Zähler wurde 2022 fertig entwickelt und steht für Pilottests bereit. (5) Bereitstellung eines kompletten Angebots mit neuen Funktionen zur Messung sauberer Energie mit Quantitäts- und Qualitätsanalyse bis Ende 2025	(1) 100 % (2) 80 % (3) 10 % (4) 70 % (5) 15 %
Green Production							
Energieeffizienz	Reduzierung des Energieverbrauchs unserer Produktionsanlagen **KPI:** in Arbeit	D	2025	–	–	(1) Durchführung einer grundlegenden Recherche inklusive möglicher Einführung von Stand-by-/Sleep-/Wake-up-Modi (2) Systematische Analyse von Energieverbrauchsdaten für neue Produktionsanlagen (3) Festlegen von Standards zur Entwicklung von zukünftigen Produktionsanlagen unter Verwendung von nachhaltigen und energieeffizienten Komponenten (4) Ausschreibung einer Thesis zu umweltfreundlicher Gestaltung von Produktionsanlagen. Die Thesis wurde 2021 ausgeschrieben und 2022 abgeschlossen. (5) Entwicklung von Kennzahlen zur Messung der Energieeffizienz aus den Erkenntnissen der Thesis	(1) 80 % (2) 60 % (3) 20 % (4) 100 % (5) 10 %
Recycling	Verpackungen	D	2025	–	–	(1) Reduktion und Wiederverwendung von Einwegverpackungen (2) Einsatz von Pendelverpackungen	(1) 30 % (2) 20 %

D = Deutschland
G = Global

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

ENERGIEVERBRAUCH, WASSERVERBRAUCH UND EMISSIONEN

Die folgenden Tabellen zeigen die THG-Emissionen der weltweiten Produktionsstandorte von SICK. Der Standort Deutschland wird separat dargestellt, da hier wesentliche umweltrelevante Prozesse stattfinden und somit ein Großteil des Energieverbrauchs der Produktionsstandorte (> 75 %) Deutschland zuzurechnen ist. Daraus ergeben sich viele Zielsetzungen bezogen auf die deutschen Standorte.

SICK DEUTSCHLAND

	2020	2021	2022
Scope 1 und 2			
Energieverbräuche nach Energieträgern [MWh]	**55.383**	**58.746**	**56.788**
Stationär			
Fremdbezug Erdgas	21.925	25.915	21.989
Fremdbezug Fernwärme	494	1.167	1.106
Fremdbezug Heizöl	100	30	50
Fremdbezug Strom	22.137	20.804	21.222
Eigenstromverbrauch PV	1.212	1.075	1.099
Mobilität			
Kraftstoffe	9.515	9.755	11.138
Strom Ladesäulen			184
Stromkennzahlen [MWh]			
Gesamtverbrauch Strom	26.220	26.367	26.548
Eigennutzung PV	1.212	1.075	1.099
Eigennutzung BHKW (aus Gas)	2.871	4.488	4.227
Anteil PV am Gesamtstromverbrauch	5 %	4 %	4 %
Stromautarkiegrad*	16 %	21 %	20 %

* Anteil Eigenerzeugung am Gesamtstromverbrauch.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

SICK DEUTSCHLAND

	2020	2021	2022
Kompensationsrate insgesamt* [%]	**57 %**	**61 %**	**58 %**
Kompensationsrate stationär [%]	48 %	53 %	48 %
Einsatz regenerative Energie [MWh]	23.842	23.046	23.427
Einsatz fossile Energie [MWh] mit CO_2-Kompensation	22.025	25.945	22.039
Kompensationsrate Mobilität [%]	100 %	100 %	98 %
Einsatz regenerative Energie [MWh]	0	0	184
Einsatz fossile Energie [MWh]	9.515	9.755	11.138
Scope 1 und 2 und definierter Scope 3			
THG-Emissionen insgesamt [t]	**11.729**	**11.953**	**14.431**
Scope 1 – direkte Emissionen	7.145	7.769	7.304
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	29	33	27
Scope 3 – andere indirekte Emissionen	4.556	4.150	7.100
Geschäftsreisen	940	145	1.976
Pendeln der Arbeitnehmer (seit 2020)	3.615	4.005	5.125
Wasser [m^3]	**51.875**	**43.864**	**46.012**

* Anteil des Energieverbrauchs, der kompensiert wird, für Scope 1 und 2. Ziel ist es, die Kompensationrate zur reduzieren bei bestehender Klimaneutralität.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Das RPC (Regional Product Center) Europe umfasst unsere Standorte in Deutschland und Ungarn.

RPC EUROPE

	2020	2021	2022
Energieverbräuche [MWh]	**64.052**	**69.574**	**67.419**
Fremdbezug Erdgas	23.445	27.507	23.508
Fremdbezug Strom	26.311	25.551	26.149
Fremdbezug Fernwärme	494	1.167	1.106
Fremdbezug Heizöl	100	30	50
Eigenstromverbrauch PV	1.212	1.075	1.099
Eigenstromverbrauch BHKW	2.871	4.488	4.227
Kraftstoffe	9.619	9.755	11.280
Anteil regenerativ – absolut [MWh]	**27.523**	**26.626**	**27.248**
Anteil regenerativ – relativ [%]	**43**	**38**	**40**
Anteil Eigenerzeugung Strom – relativ [%]	**13**	**18**	**17**
Wasser [m^3]	**53.360**	**50.481**	**54.147**
THG-Emissionen insgesamt [t]	**9.035**	**9.891**	**7.676**
Scope 1 – direkte Emissionen	7.483	8.125	7.649
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	1.552	1.766	27 *

* Durch den Bezug von Grünstrom an unserem Standort in Ungarn haben sich die Scope-3-Emissionen im Jahr 2022 gegenüber den Vorjahren reduziert.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Das RPC Asia umfasst unsere Standorte in Malaysia und Singapur.

RPC ASIA

	2020	2021	2022
Energieverbräuche [MWh]	**1.718**	**1.907**	**2.907***
Fremdbezug Erdgas	–	–	–
Fremdbezug Strom	1.709	1.903	2.896
Kraftstoffe Fuhrpark	9	3	11
Wasser [m³]	**6.471**	**7.398**	**11.524**
THG-Emissionen insgesamt [t]	**906**	**1.009**	**1.445**
Scope 1 – direkte Emissionen	2	1	3
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	904	1.008	1.442

* Der Anstieg des Energieverbrauchs im Jahr 2022 ist durch die Standorterweiterung in Malaysia bedingt.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Das RPC Americas umfasst unsere Standorte in Minneapolis, Houston und Stoughton.

RPC AMERICAS

	2020	2021	2022
Energieverbräuche [MWh]	**3.182**	**3.730**	**4.505** [1]
Fremdbezug Erdgas	1.246	1.492	1.792
Fremdbezug Strom	1.407	1.678	2.713
Kraftstoffe Fuhrpark	528	559	1 [2]
Wasser [m^3]	**9.677**	**11.073**	**15.147**
THG-Emissionen insgesamt [t]	**1.003**	**1.087**	**1.290**
Scope 1 – direkte Emissionen	384	441	362
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	619	646	928

[1] Der Anstieg des Energieverbrauchs ist durch die Gründung eines neuen Standortes in Minneapolis bedingt.
[2] Im Jahr 2022 wurde die Fuhrparkflotte auf ein Fahrzeug reduziert.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

Der Produktionsstandort China umfasst unsere Standorte in Changzhou und Beijing.

PRODUKTIONSSTANDORTE CHINA

	2020	2021	2022
Energieverbräuche [MWh]	**582**	**719**	**742**
Fremdbezug Erdgas	426	467	514
Fremdbezug Strom	513	629	690
Kraftstoffe Fuhrpark	69	90	53
Wasser [m³]	**1.750**	**2.278**	**2.604**
THG-Emissionen insgesamt [t]	**324**	**399**	**416**
Scope 1 – direkte Emissionen	31	40	23
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	293	359	393

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

GLOBALE TREIBHAUSGASEMISSIONEN FÜR SCOPE 1, 2 UND 3

BERECHNUNG UND METHODIK

Für die Ermittlung der globalen Treibhausgasemissionen inklusive Scope 3 wurden gemäß GHG Protocol zwei Methoden kombiniert: Anhand von Verbrauchsdaten (Primärdaten) wurden verschiedene Scope-1-, -2- und -3-Emissionen berechnet. Wenn keine primären Daten vorlagen, wurden die restlichen Scope-3-Kategorien mithilfe von Sekundärdaten auf Basis von Input-output-Modellen ermittelt. Dafür wurde die Software Quantis genutzt.

Dieses Vorgehen wird vom GHG Protocol empfohlen, um die gesamten THG-Emissionen inklusive Scope-3-Emissionen eines Unternehmens im ersten Schritt grob zu ermitteln. Auf dieser Basis können relevante Scope-3-Kategorien identifiziert werden, die im nächsten Schritt detailliert betrachtet werden: Für diese Kategorien sollen primäre Daten beschafft werden, wodurch sich die Emissionen der Lieferanten und Dienstleister einzeln bewerten und daraus Maßnahmen zur THG-Reduktion ableiten lassen.

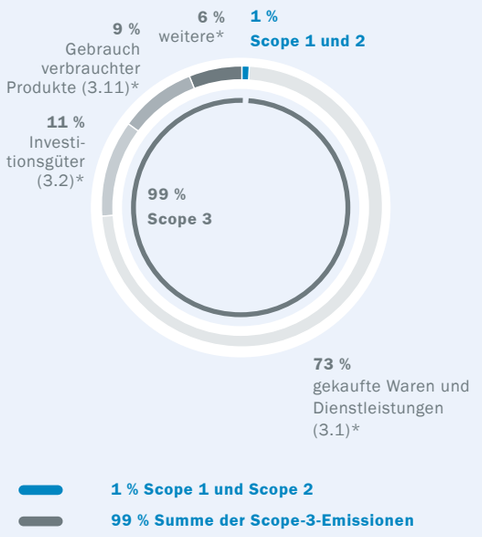
ERGEBNIS

Ein Großteil der THG-Emissionen von SICK entfällt mit ca. 99 Prozent auf Scope 3; davon wiederum wird der überwiegende Anteil in der vorgelagerten Lieferkette (73 Prozent) verursacht. Scope-1- und -2-Emissionen liegen bei ca. 1 Prozent

Obwohl Scope-1- und -2-Emissionen einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen von SICK haben, sehen wir diese trotzdem als wesentlich an, denn sie liegen in der direkten Verantwortung und Beeinflussbarkeit von SICK. Entsprechend dem Verursacherprinzip gilt: Wenn jeder Verursacher seine Verantwortung für Scope-1- und -2-Emissionen wahrnimmt, gibt es keine Scope-3-Emissionen mehr.

Wir übernehmen Verantwortung, unsere Scope-3-Emissionen durch unsere 15 strategischen Handlungsfelder zu minimieren, insbesondere innerhalb der Lieferkette. Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt eine Übersicht über die Scope-3-Emissionen (in Prozent) ihre Beeinflussbarkeit durch SICK sowie die Zuordnung zu den strategischen Handlungsfeldern.

Anteile der Scopes 1, 2 und 3 an den Gesamtemissionen



1 % Scope 1 und Scope 2
99 % Summe der Scope-3-Emissionen

* Kategorien nach GHG Protocol, siehe Tabelle nächste Seite.

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
52 Globale Kennzahlen und Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit im Überblick
60 Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Emissionen
66 Globale Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3
Impressum 68

GLOBALE TREIBHAUSGASEMISSIONEN NACH SCOPE UND RELEVANZ FÜR SICK

Kat.[1]	Scope nach GHG-Protocol-Beschreibung	Relevanz für SICK: Anteil an Gesamtemissionen von SICK	Relevanz für SICK: Beeinflussbarkeit für SICK[2]	Minimierung durch diese Handlungsfelder
1	**Scope 1 – direkte Emissionen**			
1.1 1.4	Direkte Emissionen aus stationären Anlagen Direkte Emissionen aus Prozessen (Leckagen)	0,3 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings Green Production Green IT
1.2	Direkte Emissionen aus mobilen Anlagen	0,6 %	A	Green Mobility
2	**Scope 2 – indirekte Emissionen**			
2	Indirekte Emissionen	0,2 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings
3	**Scope 3 – andere indirekte Emissionen**			
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	73 %	B	Green Supply Chain Green Packaging Green Materials Green Catering
3.2	Investitionsgüter	11 %	B	Green Supply Chain Green Production Green IT Green Office
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	0,2 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3 %	B	Green Logistics
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	0,02 %	B	Abgedeckt durch Abfallmanagement an den produzierenden Standorten
3.6	Geschäftsreisen	0,9 %	A	Green Mobility
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden	1 %	B	Green Mobility
3.11	Gebrauch verkaufter Produkte	9 %	C	Green Product Design
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	0,04 %	C	Green Product Design

[1] Hinweis: Kategorien nach GHG Protocol: Kategorien, die hier nicht aufgeführt sind, sind für SICK nicht anwendbar bzw. nicht relevant.
[2] Beeinflussbarkeit:
A: hoch – direkt beeinflussbar
B: mittel – indirekt beeinflussbar
C: gering – indirekt beeinflussbar

Auf einen Blick 03
Über diesen Bericht 04
Vorwort 06
Unser Geschäftsmodell 07
Ökologische Nachhaltigkeit 13
Soziale Nachhaltigkeit 32
Governance 46
Anhang 52
Impressum 68

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Telefon: +49 7681 202-0
Fax: +49 7681 202-3863
E-Mail: info@sick.de

www.sick.com

PROJEKTLEITUNG

Antje Stein
Corporate Communication
Telefon: +49 7681 202-3873
E-Mail: antje.stein@sick.de

BERATUNG, KONZEPT UND DESIGN

MPM – Part of RYZE Digital
www.mpm.de

FOTOS

Dschafar El Kassem,
Maik Kern Fotograf, München,
Nico Pudimat Fotografie, Rottweil
Silvia Wolf Fotografie, Freiburg
SICK

SICK
Sensor Intelligence.